Neckarau Almenhof Nachrichten

MANNHEIM

Metropolregion Rhein-Neckar

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de | Jg. 47 | Nr. 2 | 25. Februar 2022

Noch kein Licht am Ende des Tunnels

Stadt gibt „eklatantes Organisationsdefizit“ beim Fahrlach-Management zu / Sanierung bis 2027

Die Brandrauchversuche haben gezeigt: Die Sicherheitstechnik im Fahrlachtunnel funktioniert zwar, aber unzureichend. Foto: Kranczoch

LINDENHOF/NECKARAU. Licht am Ende das Tunnels? Ziel sei es, den Tunnel in einer einspurigen Verkehrsführung in Betrieb zu nehmen. LKW sowie Gefahrguttransporte müssten weiterhin den Tunnel umfahren, so die Stadt Ende des vergangenen Jahres. Aber: „Es gibt mehrere Gründe, die eine Öffnung im nächsten Frühjahr nicht möglich machen“, erläuterte Alexandre Hofen-Stein. „Zum einen müssen die Maßnahmen sorgfältig geplant werden. Während man bei Projekten mit dieser Komplexität mitunter mehrere Monate Planungsvorlauf hat, müssen wir dies in wenigen Wochen umsetzen. Zudem treffen uns die globalen Lieferkettenprobleme“, so der Fahrlach-Tunnel-Projektverantwortliche der Stadt. Am Beispiel der Beschaffung von Strahlventilatoren zeigte die Projektleitung auf, dass statt sonst weniger Wochen nun ein halbes Jahr Lieferzeit eingeplant werden muss. „Dies trifft mehrere Gewerke. Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass die Notertüchtigung im dritten Quartal des nächsten Jahres gelingen wird“, zeigte sich Hofen-Stein optimistisch. Konkret ist das der Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September. „Alle beteiligten Akteure arbeiten mit Hochdruck daran, dass der Tunnel wieder an das Netz kommt.“

Aktuell berichtete Hofen-Stein dem Bezirksbeirat Lindenhof über den Stand der Dinge und das weitere Vorgehen. Und fand deutliche Worte. Die Brandrauchversuche, um herauszufinden, wie die gesamte technische Anlage miteinander korrespondiert, hätten eine „bittere Erkenntnis“ gebracht: Alle technischen Anlagen funktionierten, aber eben nicht perfekt, so wie sie es im Jahr 2022 tun sollten. Konkret: Die Detektierungszeit (mit Hilfe von Sensorkabeln) wird überschritten. Vom Erkennen des Brandes bis zum Alarm und Anspringen der Tunnellüftung vergeht zu viel Zeit und zudem breite sich der Rauch „diffus“ in der Röhre aus. Ziel sei es aber, den Rauch strahlförmig an der Decke aus dem Tunnel heraus zu bekommen. Dazu muss die Tunnellüftung stufenweise hochschalten. Beim Versuch habe die Lüftung aber „aus vollen Rohren geblasen“, und das habe zu Verwirbelungen geführt, was die Rettungsmaßnahmen der Feuerwehr erschwere. Die habe zudem festgestellt, dass eine Rettung über das Fluchttreppenhaus zwar „möglich, aber erschwert“ sei.

Aktuell ist eine Fachfirma aus Mannheim mit „intensiver Bestandsanalyse“ beschäftigt. Und das gestalte sich schwieriger als gedacht. Die alten Kabel lägen beispielsweise in Schächten, „die nie jemand großartig gereinigt hat.“ Zudem sei beim Bau des Tunnels offensichtlich Beton über die Kabel geflossen. Diese Zustände führten zu „Vorarbeiten, mit denen wir so nicht gerechnet haben. Wir entdecken immer wieder Überraschungen.“ Zudem sähen die Ursprungspläne des vor 27 Jahren gebauten Tunnels „entsprechend aus“. Sie mussten neu gezeichnet und digitalisiert werden. Auf die lange Projektlaufzeit angesprochen, antwortet Hofen-Stein: „Das ist ein Projekt, das in seiner Dimension nicht banal ist. Das komplette Leitsystem muss neu aufgelegt werden, zusätzliche Lüfter müssen installiert und die Sensorkabel erneuert werden, die unterbrechungsfreie Stromversorgung muss garantiert werden.“ Zudem müsse beispielsweise für die neuen Ventilatoren statt zehn Wochen dreißig Wochen Lieferzeit eingerechnet werden. „Da werden sie zeitlich einfach aus der Kurve getragen.“ Ab Anfang März verspricht er aber „regere Tätigkeit“ im Tunnel. Sprich: dann gehen die eigentlichen Arbeiten los.

Und dann? Eine Öffnung des Fahrlachtunnels für den Notbetrieb ist für das dritte Quartal 2022 vorgesehen. Nach aktuellem Stand der Planungen wird dann nur der PKW-Verkehr einspurig je Röhre den Tunnel befahren können. Die Generalsanierung wird parallel vorbereitet und soll direkt an die Notertüchtigung anschließen. Im Rahmen der Generalsanierung werden zeitweise weitere Verkehrssperrungen der Tunnelröhren notwendig. Diese sollen möglichst so geplant werden, dass der Verkehr davon nur geringfügig betroffen ist, beispielsweise nachts oder am Wochenende. Die Art und Dauer dieser Sperrungen und die Verkehrsführung während der Sanierungsphase sind momentan jedoch noch nicht abzusehen.

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Wie geht es mit Mannheimer Kitas weiter? Seite 3

GKM spendet für Flutopfer im Ahrtal Seite 5

Keine Toiletten für den Meeräckerplatz Seite 7

Sonderthema: Nachhaltigkeit Seite 9

Stadtteil-Portal
NACHRICHTEN UND MEHR
SP
mit einer mobilen App

Schwimmen und Saunieren wird teurer

Städtische Eintrittspreise sollen erhöht werden / Gemeinderat entscheidet am 15. März

NECKARAU. Badespaß in Neckarau wird teurer. Der Gemeinderat soll Mitte März die neuen Entgeltfestsetzungen für die Benutzung der städtischen Hallenbäder, also auch des Gartenhallenbads Neckarau, sowie der städtischen Freibäder beschließen. Die Eintrittskarte für Vollzahler wird künftig 4,50 Euro (ermäßigt: 2,90) kosten, die Bäderkarte Vielschwimmer für Vollzahler 344 Euro (für Begünstigte: 206 Euro), die Sauna-Einzelkarte 14 Euro (ermäßigt: elf Euro).

Rückblick: Die letzte Entgelterhöhung erfolgte zum 1. Januar 2016. Mit der Entgelterhöhung zum 15. Mai 2022 werden – laut Stadt – einerseits die seither gestiegenen Kosten berücksichtigt und ein damit verbundenes, weiteres Absinken des Kostendeckungsgrades verhindert. Andererseits werde durch die Einführung neuer Strukturen (Geldwertkarten, Bäderkarte Vielschwimmer) die Voraussetzung für künftig erforderliche Preisanpassungen geschaffen. Zur Neufestlegung der Tarife wurde als Bewertungsmerkmal zum Beispiel die Entwicklung der Kosten und hier insbesondere der Energiesowie der Personalkosten herangezogen. Hintergrund: Bei den öffentlichen Bädern handelt es sich im Regelfall um Zuschussbetriebe. Ein Indikator hierfür sind die Kostendeckungsgrade der jeweiligen Einrichtungen. Um auch weiterhin diese Kostendeckungsgrade im Bäderbereich vor einem zu starken Absinken zu bewahren, sei es erforderlich, eine Anpassung der Tarife durchzuführen, argumentiert die Stadt. Zum einen gelte es, die Steigerung der Personalkosten aufgrund Tariferhöhungen in den letzten Jahren abzufedern. So betrugen die Gehalts-Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst im Zeitraum 2015 bis 2020 rund 12,82 Prozent. Die Kosten für Strom, Wasser, Abwasser und Wärme sind von 2015 bis 2020 um rund 22 Prozent gestiegen. Weiterhin wurden bei der Neuberechnung auch die Konkurrenzsituation zu anderen Schwimmbädern des Umlandes und deren Tarifstrukturen und die steigenden Besucherzahlen (Neckarau von 2015 bis 2019: 93.320 auf 124.996) einbezogen. Weitere Änderungen im neuen Jahr: Es werden Geldwertkarten statt Mehrfachkarten, eine Bäderkarte Vielschwimmer anstatt der Kombijahreskarte und neue Tarife für Kurse eingeführt, der Begriff „Erwachsene“ wurde zur deutlicheren Abgrenzung zu den „Begünstigten“ durch den Begriff „Vollzahler“ ersetzt, bei der Ferienkarte für die Freibäder wurde klargestellt, dass hier nur Schüler begünstigt sind, die in Mannheim ihren Wohnsitz haben (der Betrag für die Schülerferienkarte erhöht sich von 13,70 auf 15 Euro), und es wird die Möglichkeit eröffnet, künftig auch in Freibädern ein Kursangebot aufzulegen.

Die Entgeltfestsetzungen treten zum 15. Mai 2022 in Kraft, die Änderungen der Tarife für die Nutzung der Hallenbäder durch die Sportvereine zum 1. August 2022. Aber erst, wenn der Gemeinderat am 15. März seine Entscheidung getroffen hat.

nco

Schwimmen und Saunieren in städtischen Einrichtungen soll teurer werden. Foto: pixabay

Positiv präsent im Stadtteil sein – und bleiben

GDS plant mit einem vollen Jahreskalender

NECKARAU. Auch die Neckarauer Gewerbetreibenden und ihre Vertretung, die GDS, hat die Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten gebeutelt. Nichtsdestotrotz hat die Gemeinschaft der Selbständigen immer wieder die Fahne hochgehalten. Auch wenn Flaggschiff-Veranstaltungen wie die Kerwe ausfallen mussten. Für das gerade begonnene Jahr will die GDS aber wieder positiv in die Zukunft schauen. Wie das bei der kürzlichen Vorstandssitzung geplante Programm für 2022 deutlich zeigt. Schon die Ostereieraktion soll stattfinden. Mit 8000 Eiern wird geplant. Ausgabetermin soll Freitag, 8. April, zwischen 10 und 13 Uhr sein. Die Jahreshauptversammlung (mit Wahlen) soll ebenfalls wieder stattfinden – und zwar im normalen Präsenzmodus, wenn möglich. Der Veranstaltungsort für Dienstag, 26. April, wird noch gesucht. Das Highlight – die beliebte Neckarauer Kerwe – ist dann vom 10. bis 13. September geplant. Man geht davon aus, dass das mit den Coronaregeln bis zum Veranstaltungstermin zu regeln ist. Veranstaltungsort soll auch in diesem Jahr der Neckarauer Marktplatz sein. Den Platz wechseln soll dagegen die GDS-Gesundheitswoche vom 10. bis 14. Oktober. Die letztjährigen Räumlichkeiten im Rathaus hätten sich nicht als wirkliche Alternative gezeigt, da der Zugang nicht behindertengerecht gestaltet ist. Damit würde man allerdings etliche Besucher ausgrenzen. Zurück ins alte Domizil, dem Steubenhof-Hotel, kann man auch nicht mehr, weswegen Vorstandsmitglied Arthur Bruno Hodapp geboten wurde, sich unter diesem Aspekt noch einmal um alternative Räume zu kümmern.

Zweimal musste die GDS-Kerwe ausfallen. 2022 soll sie wieder stattfinden. Foto: Meixner/Archiv

„Wir gehen davon aus, dass die Lange Nacht der Kunst und Genüsse 2022 wieder in altbekannter Präsenz geplant werden kann“, so der GDS-Vorstand mit Blick auf den November. „Daher sollten entsprechende Planungen zuverlässig angegangen werden“, lautet der Beschluss. Termin ist Samstag, 5. November, ab 18 Uhr. Und auch die Weihnachtsaktion soll stattfinden: die Ausgabe der Preise soll in der Woche vor Weihnachten 2022 erfolgen. Jahresübergreifend wurde bei der Vorstandssitzung das Thema Stammtisch erneut angesprochen. Fazit: Sie sollten wieder anlaufen. Für das gerade begonnene Jahr will die GDS also wieder in die Zukunft schauen. Und wieder dafür sorgen, dass die Gewerbetreibenden positiv präsent im Stadtteil sind – und bleiben.

nco

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 09 28.02. - 06.03.2022
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Gemüseeintopf mit Hähnchenfleisch, dazu 1 Brötchen
Di. Kaiserschmarn, dazu süße Soße mit Vanillegeschmack
Mi. Heringsfilets „Hausfrauen Art" mit Petersilienkartoffeln
Do. Spaghetti Bolognese (Rind/Geflügel) mit Reibekäse, dazu Weißkraut-Karottensalat
Fr. Käsespätzle mit Röstzwiebeln, dazu Mischsalat
Sa. Gemischter Gulasch (Rind/Schwein) mit Rosenkohlgemüse und Butterspätzle
So. Fingermöhrchen mit frischen Kräutern und Schafskäse überbacken, dazu Reis
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.
Stadtteil-Portal.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Aura Tagesbetreuung
Tagespflege / Pflegedienst
für ein selbstbestimmtes Leben im Alter
Tel.: 0621 - 86 24 740
Mallaustraße 72 68219 Mannheim

BRENNHOLZ
• Buche Brennholz, ofenfertig geschnitten - frei Haus nicht trocken - € 95,- je Ster (z.B. 1 Hänger voll = 5 Ster € 475,-) Schnittraum € 67,- - abgelagert auf Anfrage -
• Mischholz und Meterholz - Preis auf Anfrage
Theodor Klock Tel. 06284/429 oder Mobil 0160-94177094

Odilienschule
Mannheim
Wir suchen ab sofort
Integrationshilfen
Unsere kleine Schule mit ca. 100 Schülern und einem engagierten Lehrer- und Helferteam sucht ab sofort Integrationshilfen. Diese unterstützen einzelne Kinder bei der Teilnahme am Unterricht und bei der Integration ins Klassen- und Schulgeschehen.
Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit besonderem Förder- oder Erziehungshilfebedarf.
Wir stellen die Integrationshilfen nicht selbst ein. Das Jugendamt sucht passende Träger, die dann einstellen.
Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!
Odilienschule · Personaldelegation
Kiesteichweg 10 · 68199 Mannheim
bewerbung@odilienschule-mannheim.de

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen": Dieser Aufkleber der GDS bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

Noch kein Licht am Ende des Tunnels

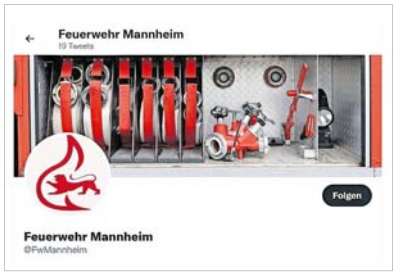
(Fortsetzung von Seite 1)

Nach einer so langen Leidenszeit solle es möglichst keine Vollsperrungen mehr geben, und alle anderen sollen „zügig" durchgeführt werden, so Hofen-Stein abschließend.

Bleibt die Frage, wie es so weit kommen konnte? Denn spätestens seit 2006 lagen neue Richtlinien für die Sicherheitstechnik in Tunneln vor. Hofen-Stein spricht hier von einem „eklatanten Organisationsdefizit", sprich: zwei Dezernate der Stadt waren für den Tunnel zuständig, die sich offensichtlich untereinander nicht abgesprochen haben. Mittlerweile gibt es einen Tunnelmanager. Licht am Ende das Tunnels? Eher mittel- bis langfristig. Der Abschluss der Gesamtsanierung soll voraussichtlich Ende 2026, Anfang 2027 erfolgen. *nco*

Feuerwehr Mannheim twittert jetzt

MANNHEIM. Zum Europäischen Tag des Notrufs am 11. Februar zog ein sogenanntes „Twittergewitter" über Deutschland. Zum ersten Mal dabei in diesem Jahr: die Feuerwehr Mannheim. „Die Feuerwehr Mannheim verankert sich mit ihrem eigenen Twitter-Kanal weiter in den sozialen Medien. Sie erfreut sich in unserer Stadtgesellschaft großer Beliebtheit, weshalb wir davon ausgehen, dass ein großer Teil der Bevölkerung dem Kanal folgen wird. Dort wird von nun an nicht nur das Einsatzgeschehen für alle Feuerwehr-Begeisterten ein Stück präsenter, sondern dieser Twitter-Kanal eröffnet, flankierend zum offiziellen Kanal der Stadt Mannheim, einen wichtigen Weg in der Krisenkommunikation. Hier können wir eine Zielgruppe erreichen, die sich nicht mehr vorwiegend über die klassischen regionalen Medien informiert", erläutert Erster



Der Mannheimer Feuerwehr-Twitterkanal ist auch zu erreichen unter https://twitter.com/FwMannheim. Screenshot: red

Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht. Er betont: „Dieser Kanal hält für die Bevölkerung offizielle und belastbare Informationen bereit. In Zeiten von Falschmeldungen, die Privatpersonen oft unbedacht und unreflektiert über soziale Medien streuen, ist mir das besonders wichtig. Hier können sich die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger darauf verlassen, dass das, was sie lesen und sehen, der Wahrheit entspricht." *red/nco*

Twitterkanal: @FwMannheim oder https://twitter.com/FwMannheim

Risiko für Heizöl-Havarie vom Tisch

Angepasstes Brennstoffversorgungskonzept für Fernwärme-Besicherungsanlage am Rheinufer

NECKARAU. Die Bauarbeiten für die Fernwärme-Besicherungsanlage der MVV am Rheinufer schreiten voran. Derzeit wird das Fundament für das Kesselhaus betoniert und es werden die Ausschachtungen für das Pumpenhaus vorgenommen. Unterdessen konnte die MVV ihr Brennstoffversorgungskonzept zum Betrieb dieser Anlage anpassen und auf den Einsatz von Heizöl komplett verzichten, wie das Unternehmen aktuell mitteilt.

Ursprünglich beinhalteten die Planungen eine sogenannte bivalente Feuerung der Heißwasserkessel für die Besicherungsanlage sowohl mit Erdgas als auch mit schwefelarmem Heizöl Extra Leicht (HEL). „Die Möglichkeit, die Anlage mit Heizöl zu befeuern, war dabei lediglich als Absicherung im Falle einer vertraglich nicht gesicherten Gasversorgung vorgesehen", teilt die MVV mit. Zwischenzeitlich konnte die Netzgesellschaft der MVV die für den Betrieb notwendige Gasversorgung mit festen Kapazitäten sichern. Der Bau des geplanten „hochwassersicheren Heizöltanks" und diverser Heizölpumpen sowie die Belieferung mit Heizöl-Tanklastern beim Betrieb der Anlage entfallen demnach. Einen entsprechenden Änderungsantrag für das Genehmigungsverfahren hat die MVV Umwelt Asset GmbH nun beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht.

Diese erste Fernwärme-Besicherungsanlage mit einer Feuerungswärmeleistung von 286 MW wird – wie die NAN bereits berichteten – nahe dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim (GKM) am Rheinufer Neckarau errichtet. Eine zweite Anlage mit einer Feuerungswärmeleistung von 76 MW soll auf der Friesenheimer Insel entstehen. Mit beiden Anlagen will die MVV nach eigenen Angaben „die Voraussetzungen für eine sichere Wärmeversorgung bei der Transformation des Energiesystems auf erneuerbare Energien" schaffen: Die Anlagen sollen der Versorgungssicherheit bei einem unvorhergesehenen Ausfall von anderen Erzeugungsanlagen für Fernwärme sowie zur Deckung von Lastspitzen, zum Beispiel bei außergewöhnlichen Kälteeinbrüchen, dienen. Die zusammengenommene Wärmeleistung beider Anlagen von 362 MW sei „eine Voraussetzung dafür, dass das GKM vor dem Hintergrund des politisch gewollten Kohleausstiegs einen weiteren seiner Kraftwerksblöcke stilllegen kann".

Für die Errichtung und den Betrieb der Anlage am Rheinufer hatte die MVV im April 2021 das Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) beantragt. Das im September 2021 beantragte Genehmigungsverfahren für die Anlage auf der Friesenheimer Insel ist derzeit in Bearbeitung beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Das Risiko des Betriebs mit Heizöl hatte im vergangenen Jahr bereits das Umweltforum Mannheimer Agenda 21 bemängelt. Den Bau eines „mehr als 2,5 Millionen Liter fassenden Heizöltanks in einem Hochwasserrisikogebiet nur 400 Meter vom Rhein entfernt" nannten die Aktivisten damals „unverantwortlich". Die Umgebung des Öltanks würde trotz geplanter Schutzmaßnahmen bei einem extremen Hochwasser rund einen halben Meter überflutet. „Nicht auszudenken, wenn sich bei einer Havarie des Heizöltanks austretendes Öl im Waldpark und auf der Reißinsel verteilen würde." Diese Gefahr ist jetzt vom Tisch. *nco*

Der Bau des Heizkraftwerks am Neckarauer Rheinufer schreitet voran. Mit Heizöl soll es jetzt aber doch nicht betrieben werden. Foto: Kranczoch

EDITORIAL

Freiheit ist ein Grundrecht

Liebe Leserinnen und Leser,

am 20. März sollen die meisten Corona-Regeln fallen. Was für ein Polit-Theater haben wir in Baden-Württemberg in den vergangenen Wochen erlebt. Ministerpräsident Winfried Kretschmann betonte noch vor kurzem, bis Ostern werde es keine Lockerungen geben (!), um dann wenige Tage später – nach gewaltigem öffentlichem Druck – zahlreiche Öffnungen anzuordnen. Vertrauen schafft das sicher nicht in der aufgeheizten Stimmung einer coronamüden Bevölkerung. Waren vor zwei Jahren das Schließen und Zurückfahren des öffentlichen Lebens relativ einfache Schritte, ist das vollständige Zurücknehmen der Maßnahmen anscheinend deutlich schwieriger.

Nur eine Sache darf uns meiner Meinung nach bei künftigen Corona-Beschränkungen leiten: Die Gewährleistung der medizinischen Notversorgung in Deutschland. Das RKI kündigt schon eine neue Welle für Herbst an; doch sollte diese nicht zu einer Überlastung der Intensivstationen führen, darf es keine großen Eingriffe in unser Leben mehr geben. Jeder hat bald eine Möglichkeit zur Impfung gehabt; wer darauf verzichtet, muss das Risiko einer ernsten Erkrankung für sich selbst einschätzen. Wir müssen nun auch an die zahlreichen Kollateralschäden denken, die durch Corona entstanden sind: zum Beispiel verunsicherte Kinder und deren Eltern, eine pandemiemüde Gesellschaft und zahlreiche Existenzen, die vernichtet wurden oder eine mögliche Insolvenz fürchten.

Erleben wir hoffentlich in diesem Jahr einen Frühling und Sommer und auch einen Herbst und Winter in alter Normalität, so dass die Wunden der letzten Monate langsam geheilt werden und wir wieder mit mehr Freude und Freunden unsere persönliche Freiheit genießen.

Holger Schmid

KOMPAKT

Rosenmontagsschmaus beim Heimatverein

NECKARAU. Der Verein Geschichte Alt-Neckarau lädt am Montag, 28. Februar, zum Rosenmontagsschmaus. Beginn ist um 11.11 Uhr; gefeiert wird in der Rathaus-Remise und auf dem Hof. Serviert wird die berühmte Franzosensuppe und die beliebten Nonnen-Fasnachtsküchle. Aber auch belegte Brötchen und Brote warten auf hungrige Besucher. Es gelten an diesem Tag die aktuellen Corona-Regeln. *nco*

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de
Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm),
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos über-nehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/21 von Dezember 2020.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Müller Fleisch- & Wurstwaren
Fabrikstationstraße 20
Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1
Apotheke in der Alten Seilerei
Angelstraße 7
Papier Gross
Friedrichstraße 9
VR Bank Rhein-Neckar
Friedrichstraße 16
Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstraße 74
Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84
Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18
Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24
Presseshop Sen
Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Tür an Tür und auf der Insel

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich finde es ja nicht schlecht, auf einer Insel zu leben, aber so langsam kommen wir ja nur noch über die Neckarauer Straße raus. Als die Gleise auch noch saniert wurden, hat man ja schon überlegt, eine Fähre anlegen zu lassen, um rauszukommen." So ironisch-sarkastisch formulierte es ein Bezirksbeirat vom Lindenhof bei der letzten Sitzung. Was nach einem Augenzwinkern klingt, hat natürlich einen ernsteren Hintergrund. Zum einen ist es den Lindenhöfern in den vergangenen Monaten verwehrt geblieben, ihren Stadtteil über den Fahrlachtunnel zu verlassen. Der war nämlich wegen schwerer Sicherheitsmängel gesperrt. Und auch über die Tunnelstraße – den sogenannten „Suezkanal" – kam man, zumindest mit dem Auto, nicht raus. „In Zeiten von Homeoffice ging das ja alles", so der Bezirksbeirat. Aber selbst das soll ja zunehmend abgebaut werden. Und es wird ja nicht besser. Die Tunnelstraße wird ab März über Jahre gesperrt. Sogar für Fußgänger, denn auch für die wird es dann dort gefährlich, wenn die Bahn ihr Sanierungsvorhaben angeht. Frühestens ab Juli soll der Fahrlachtunnel wieder geöffnet werden. Allerdings nur einspurig, was aller Voraussicht nach zu langen Staus führen wird, die sich dann auch auf die Neckarauer Straße auswirken. Rund 60.000 Fahrzeuge haben den Tunnel vor den Sperrungen passiert.

Ein „Organisationsdefizit" war schuld, so der Stadtsprecher. Zwei interne Stellen waren für den Tunnel zuständig. Keine von beiden hat den neuen Sicherheitsrichtlinien Beachtung geschenkt. Übrigens: Für gleich vier Tunnel mit mehr als 9,8 Kilometer ist der Rhein-Neckar-Kreis zuständig. „Um die Sicherheit gewährleisten zu können, werden bei den Tunnelanlagen Kontrollen und Prüfungen der sicherheitstechnischen Ausstattung fast täglich erforderlich", heißt es von dort. Ein Blick über die Stadtgrenze hätte also gereicht. Aber wenn man noch nicht mal im Rathaus Tür an Tür miteinander spricht …

Ihr Nicolas Kranczoch

KOMPAKT

„Zukunftsplan: Hoffnung"

NECKARAU/LINDENHOF. Der Weltgebetstag 2022 findet um 18 Uhr auch in St. Josef statt. Am Freitag, 4. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung" laden sie uns ein, „den Spuren der Hoffnung nachzugehen". Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 4. März besuchen Menschen die Gottesdienste sowie Veranstaltungen und teilen das Gebet über digitale Medien. *red/nco*

Käsesorten erkunden

LINDENHOF. Wie beim Wein gilt: Wer hinschmeckt, schmeckt aus der gleichen Menge Käse mehr Geschmack heraus. Und jeder Mensch schmeckt etwas anderes heraus als die anderen. Initiator Jens Flammann lädt zu „entspannten Genuss-Erkundungen" ein: „An den Samstagen der nächsten Wochen holen Sie sich vormittags Ihr online vorbestelltes Päckchen mit vier Sorten Käse am Marktstand ab und tauschen sich abends bei der Online-Verkostung mit anderen dazu aus." Wahlweise am Samstagabend, 19. und 26. Februar sowie 5. März. Aktuelle Details und Anmeldemöglichkeit auf www.marktfreuden.de. *nco*

Kennzeichen und Katalysator geklaut

NECKARAU. Eine 50-jährige Frau hatte ihr Fahrzeug über vier Tage von Samstag, 5., bis Dienstag, 8. Februar, in der Salzachstraße zum Parken abgestellt. Als sie zu ihrem Mercedes kam, stellte sie zunächst fest, dass die beiden Kennzeichen fehlten. Beim Versuch, ihr Auto zu starten, musste sie dann noch feststellen, dass auch der Katalysator unter ihrem Fahrzeug fachgerecht abmontiert und entwendet war. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf rund 900 Euro. *pol/nco*

„Man muss doch nicht jedes Mal das Rad neu erfinden"

Kirche schließt Kitas und stoppt Neubauten / Stadt will Ersatz schaffen

Den Wegfall von Kita-Plätzen kompensieren und neue Plätze schaffen ist aktuell erklärtes Ziel der Stadt. Foto: pixabay

NECKARAU/ALMENHOF/LINDENHOF. Die Begründung: „In den vergangenen zwölf Jahren haben wir 34,5 Millionen Euro mit einem Eigenanteil von zehn Millionen Euro in die Kita-Gebäude investiert. Die explodierenden Kosten im Baubereich können wir nicht aus unseren Eigenmitteln ausgleichen. Zugleich belasten Corona-bedingte Mindereinnahmen, die nicht vollständig erstattet wurden, unseren Haushalt zu stark", erläutert Verwaltungsdirektor Steffen Jooß. So finanziell belastet reagiert die Evangelische Kirche Mannheim auf die schwierige Situation im Kita-Bereich.

„In den Corona-Jahren 2020 und 2021 entstand für uns ein nicht gedecktes Defizit von einer Million Euro." Die Konsequenz: Die Evangelische Kirche Mannheim zieht die bereits im Jahr 2015 beschlossene mittelfristige Schließung von drei kleinen Kitas, die aufgrund ihrer Größe und ihrer Sanierungsbedarfe nicht wirtschaftlich und daher nicht zukunftsfähig seien, vor. Betroffen sind drei Kitas mit insgesamt fünf Gruppen. Zum Ende des Kita-Jahres 2021/22 wird die Einrichtung Mönchwörthstraße in Almenhof/Neckarau geschlossen. Zum Ende des darauffolgenden Kita-Jahres 2022/23 schließt dann auch die zweigruppige Kita Schwarzwaldstraße auf dem Lindenhof. Trostpflaster: „Keines der Kinder wird seinen Kita-Platz verlieren, die Mitarbeitenden wechseln in andere Kita-Teams", so Dekan Ralph Hartmann. Weitere Plätze werden aber auch nicht geschaffen. Die Evangelische Kirche hatte zuletzt im August 2021 – wegen der „immensen Kostensteigerung im Baugewerbe" – den geplanten Kita-Neubau an der Markuskirche im Almenhof, der die sanierungsbedürftigen und kleinen Kitas Heinrich-Heine-Straße und Speyerer Straße zusammenführen sollte, gestoppt.

Darauf wollte man sofort reagieren: „Die Stadt hat sich nach der Ankündigung der evangelischen Kirche unverzüglich auf die Suche nach Lösungen gemacht, um die Kindergartenversorgung in den betroffenen Stadtteilen – sowohl bezüglich der aktuellen Situation als auch mit Blick auf die zukünftige Versorgung – sicherzustellen. Leider ist es nicht überall möglich, unmittelbar zur Einrichtungsschließung sofort eine Lösung zu finden", so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. Ein Dilemma. Das meinen auch die Parteien im Gemeinderat. Und fordern mehr Tempo beim Ausbau. Die CDU-Fraktion „bedauert den Wegfall von fünf Kita-Gruppen der evangelischen Kirche über die nächsten zwei Jahre in Sandhofen, Almenhof und Neckarau sehr, gerade mit Blick auf die angespannte Betreuungssituation in den Stadtteilen. Die SPD fordert schnellere Zwischenlösungen für mehr Kita-Plätze auf dem Lindenhof und: „Der Wegfall von Plätzen durch Schließung der evangelischen Kita in der Schwarzwaldstraße muss mit Zwischenlösungen aufgefangen werden". Die bildungspolitische Sprecherin und FDP-Stadträtin Prof. Kathrin Kölbl fordert: „Wenn es ganz eng wird mit den Plätzen, dann muss die Stadt auch offen sein für pragmatische Übergangslösungen wie Außengruppen oder Containerlösungen. Auf dem Pfalzplatz auf dem Lindenhof gibt es dazu ja schon erste Erfahrungen."

In der Tat steht die Stadt mit der BBS und der evangelischen Kirche aktuell in Gesprächen über die von der Kirche ausgesetzten Ersatzneubauten für die Kinderbetreuungsangebote auch bei der Markuskirche im Almenhof mit dem Ziel einer Umsetzung durch die BBS. So könnten die wegfallenden Plätze beispielsweise aus den Einrichtungen der Heinrich-Heine- und Speyerer Straße (Almenhof) erhalten und kompensiert werden. Für die schließenden Kitas in der Mönchwörthstraße (Neckarau) und Schwarzwaldstraße (Lindenhof) sucht die Stadt derzeit nach einer perspektivischen Lösung zur Kompensation der wegfallenden Plätze. Um den Kita-Ausbau verwaltungsseitig noch weiter beschleunigen zu können, wurden im vergangenen Jahr die Stelle eines Ausbaukoordinators im Bildungsdezernat besetzt und ein neuer Lenkungsausschuss für Kita-Ausbau installiert. 3.500 Plätze sollen – unabhängig vom Wegfall in den evangelischen Einrichtungen – in den kommenden Jahren geschaffen werden. Und das möglichst schnell. Meinen zumindest CDU und FDP/MfM. Tenor: „Man muss doch nicht jedes Mal das Rad neu erfinden." *nco*

Mehr Spielspaß: Spielplatz am Stephanienufer saniert

LINDENHOF. Der Stadtraumservice Mannheim hat drei Spielplätze saniert und zur Nutzung freigegeben: den Spielplatz in der Breisacher Straße in Seckenheim, den Waldspielplatz in Suebenheim und den Spielplatz am Stephanienufer. Hier können große und kleine Kinder jetzt an neuen Geräten spielen, klettern und balancieren. Die Wiesenbereiche auf allen drei Spielplätzen brauchen noch etwas Zeit und Pflege. Sie werden im Frühjahr wieder dicht und grün sein. Der Spielplatz am Stephanienufer hat im Sandbereich ein neues Sand-Klettergerät für jüngere Kinder und eine Kleinkinderschaukel bekommen. Für ältere Kinder gibt es dort jetzt eine hohe Zweifachschaukel und ein großes Klettergerät mit Rutsche. Ein weiteres Highlight ist die neue Seilbahn. *nco*

Der Spielplatz hat jetzt ein großes Klettergerät mit Rutsche. Foto: zg

Privater Barzahler kauft Ihr Mehrfamilienhaus,
Ihre Wohnung, Ihren Bauplatz für den eigenen Bestand.
Gerne auch renovierungsbedürftig.
Unkompliziert. Diskret.
Ein Kapitalnachweis wird vorgelegt.
Kontakt 0172-6219089

Wir suchen ab sofort
zur Verstärkung unseres Teams einen
Kundendienstmitarbeiter m/w/d im Rollladenbau
Bewerbungen bitte schriftlich, oder per Mail an
Buchow Rollladenbau
Ellerstadter Str. 8 / 68219 Mannheim
info@rolladenbau-buchow.de
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

Immobilienservice Nordhoff
Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Unser Service rund um Ihre Immobilie:
- Wir suchen für Sie Käufer oder Mieter
- Optimale Präsentation Ihrer Immobilie
- Komplette, vertrauensvolle Abwicklung
- Verwaltung für Wohnungs- oder Hauseigentümer

Karen Nordhoff-Graus
Karl-Marx-Str. 45-47
68199 Mannheim
Tel.: +49 621 43711139
Fax: +49 621 43710272
Mobil: +49 170 8122886
www.immobilienservice-nordhoff.de info@immobilienservice-nordhoff.de

BUCHHANDLUNG
Schwarz auf Weiß
Friedrichstr. 11a | 68199 Mannheim-Neckarau
Anmeldung unter der Telefonnummer: 0621-87608489
oder unter: www.seitenzahl.com
WHISKY-TASTINGS IN 2022

Samstag, 07.05.22	Flora&Fauna-Tasting	Eintritt 43,-
Samstag, 01.10.22	Blind-Date-Tasting	Eintritt 45,-
Samstag, 03.12.22	Weihnachts-Tasting	Eintritt 39,-

mehr unter www.buchladdie.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- E-Check
- Installation und Wartung von Klimaanlagen
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
- Ladestation für E-Autos
- Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 0621/8547644 · Fax 0621/8547643
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Wir begleiten sie auf den Weg des Abschieds –
WIE GEWOHNT IN DER FRIEDRICHSTRASSE 3-5 IN MANNHEIM-NECKARAU.
Heute gibt es viele individuelle Möglichkeiten, der Trauer Ausdruck zu verleihen. Viele Aspekte sind dabei zu berücksichtigen, um im Sinne des Verstorbenen und nach dem Wunsch der Angehörigen zu planen. Die wichtigsten Informationen dazu können Sie nun ganz in Ruhe in unserer neuen Broschüre nachlesen.
Natürlich beraten wir Sie gerne auch persönlich in Neckarau und beantworten Ihre Fragen – als Ihr Partner in einer nicht alltäglichen Zeit.
Friedrichstraße 3–5
68199 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter: TUI,DER Touristik, FTI, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine - Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8411210
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

KUNDEN DIENST
SANITÄR + HEIZUNG
günther
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

Der Trödel Fuchs!
Ankauf von:
• Zinn aller Art
• Silberbesteck
• Nähmaschinen
• Porzellan
• Möbel
Bar-Ankauf vor Ort
Rufen Sie an:
Hr. Wagner
01573-3430623

Ein neues Bad? Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!

Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

! SUCHE !
• Camper aller Art
• Wohnwagen
• Wohnmobile
Bitte alles anbieten
Hr. Wagner
01573-3430623

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten
Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 0621-879 94 15

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
• Gas
• Wasser
• Entwässerung
• Rohrleitungsbau
• Feuerlöschanlagen
• Bauspenglerei
• Öl- und Gasheizungen
• Gesundheitstechnische Anlagen
• Kundendienst

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
AT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung
Kompetenz
Hilfe
Mietvertrag
Miete
Betriebskosten
Schufa
Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Pilwe lassen die Fasnacht nicht untergehen

Närrisches Treffen am 27. Februar in der Scheuer

NECKARAU. „Auch wenn Corona uns fest im Griff hat, wollen wird die Fasnacht nicht ganz untergehen lassen.“ Darum lädt die Neckarauer Narrengilde „die Pilwe“ ein zum Närrischen Treffen in der Pilwe Scheuer (Friedrichstraße 64 a) am Sonntag, 27. Februar, von 11.11 Uhr bis 20.11 Uhr. „Wir freuen uns auf viele Narren zu einem gemütlichen Beisammensein in unserer Pilwe-Scheuer“, verkünden die Jecken.

Mit dieser Veranstaltung geht ein Geschäftsjahr zu Ende, das für die Pilwe sehr schwierig war. Scheuerfeste wie Vatertag und Kinderfest mussten komplett abgesagt werden, die Kerwe konnte nur als „To-go“-Veranstaltung durchgeführt werden und auch das Stadtteilfest fiel Corona zum Opfer. An eine gewohnte Saalfasnacht war gar nicht zu denken. „Dies hat natürlich zu großen finanziellen Einbußen geführt. Was aber aus meiner Sicht viel schlimmer ist, ist die Tatsache, dass es durch die Ausfälle dieser Veranstaltungen und das praktische Erliegen jeglicher sozialer Kontakte nahezu unmöglich ist, die Aktiven zu motivieren. So haben wir leider einen erheblichen Rückgang bei unserer Aktivität zu verzeichnen“, berichtet Matthias Böckel. Im November habe es dann, „Gott sei Dank, wieder ein paar Lichtblicke“ gegeben, so der 2. Vorsitzende und Vizepräsident der Pilwe: „Wenn auch mit Maske und unter Anwendung von 2G/2G+ Regeln, konnten wir unseren Gardeball und auch unser Rindfleischessen doch stattfinden lassen. Endlich konnten unsere Garden wieder mal das zeigen, was sie das ganze Jahr über unter schwersten Rahmenbedingungen gelernt haben.“ Dabei ist dieses Kampagnenjahr für die Neckarauer Narren eigentlich ein ganz Besonderes. „Auch konnten wir unsere schon einmal verschobene Prinzessinnenkampagne mit drei sehr schönen Veranstaltungen, nämlich Prinzessinnensuche, Inthronisation und Audienz, endlich starten“, sagt Böckel weiter.

Ein Novum in dieser Kampagne war das gemeinsame Ordensfest mit der KG Lallehaag aus Feudenheim und den Löwenjägern aus Käfertal. Eine Veranstaltung, die in der kommenden Kampagne auf jeden Fall wiederholt werden soll. Leider war damit die Kampagne aber auch schon wieder zu Ende. An Veranstaltungen im Januar oder Februar oder gar an Umzüge war nicht mehr zu denken. „Auch für unsere Prinzessin war die Kampagne viel zu schnell vorbei“, bedauert der Pilwe-Vize. Aber: „Glücklicherweise konnten wir uns im Kreise der federführenden Vereine und mit der KKM darauf verständigen, dass unsere Daniela II. in der nächsten Kampagne nochmal regieren darf. Alles in allem, wie schon gesagt, ein sehr schweres Jahr, dass uns Pilwe viel abverlangt hat. Aber wir Fasnachter sind ein optimistisches Volk. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir dieses Jahr wieder unsere beliebten Scheuerfeste abhalten können und so auch wieder zu einem gewohnten Ablauf in unserem Vereinsleben zurückfinden werden“, schließt Böckel.

Nächste Veranstaltung nach dem Närrischen Treffen am Sonntag wäre dann der Vatertag in der Scheuer am 26. Mai. *nco*

Um die Fasnacht ein wenig in Gang zu bringen, laden die Pilwe am 27. Februar zum gemütlichen Beisammensein ein. Foto: Kranczoch/Archiv

Chrysalis: performative Videoskulptur im Kirchenraum

Künstlerduo Behrmann und Traub stellt in St. Jakobus aus

NECKARAU. Wandlung ist das zentrale Thema der vorösterlichen Fastenzeit im Christentum. Ein Pendant dazu bildet die Metamorphose in der Natur, wie sie bei vielen Insektenarten zu beobachten ist. Fasziniert von diesem Zusammenhang bespielt das Künstlerduo Daniel Behrmann (Mannheim) und Tobias Traub (Freiburg) mit seiner Videoskulptur „Chrysalis“ die Jakobuskirche in Neckarau. „Chrysalis“ ist ein künstlerischer Versuch, im Zusammenspiel von Bildhauerei und Video das Phänomen der Metamorphose sinnlich erfahrbar zu machen. Wie die bisherigen Arbeiten von Behrmann und Traub gehört auch diese Videoskulptur zu jenen Rauminstallationen, bei denen sich ein Trialog zwischen Kunstwerk, Raum und Rezipienten ereignen soll. Die Besucher von St. Jakobus werden in der Fasten- und Osterzeit 2022 eingeladen, durch „Chrysalis“ nicht nur den Kirchenraum, sondern auch sich selbst verändert wahrzunehmen und neu zu entdecken.

Die Videoskulptur „Chrysalis“ ist vom 20. März bis zum 16. April in der St.-Jakobus-Kirche, Rheingoldstraße 11, zu sehen. Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag: 15.30 bis 19.30 Uhr; 20. März, 15. und 16. April: ganztägig. Chrysalis ist das vierte Projekt des Künstlerduos Daniel Behrmann und Tobias Traub, das nach einer Corona-bedingten Zwangspause nun der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Neben der gemeinsamen Ideenfindung und Konzeptentwicklung herrscht weitestgehend Arbeitsteilung: Behrmann ist für das Medium Video zuständig, Traub für die bildhauerischen Elemente. In Kollaboration schaffen sie Installationen und Videoskulpturen, die an ausgesuchten Orten und im öffentlichen Raum gezeigt werden.

Behrmann, Daniel, geb. 1972 in Dessau. Studium der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Migrationssoziologie und Ästhetische Praxis. Weiterbildung zum Kunsttherapeuten an der KH Freiburg. Kunsttherapeutische Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe, Flüchtlingshilfe, Palliativmedizin und pädiatrischen Onkologie. Lehraufträge an den Hochschulen Darmstadt und Mannheim. Publikationen in der Zeitschrift „Kunst und Therapie“, Co-Autor beim Schattauer Verlag. Künstlerische Arbeit in den Bereichen Fotografie und Video sowie Malerei und Collagetechnik. Lebt und arbeitet in Mannheim.

Traub, Tobias, geb. 1986 in Lindenberg im Allgäu. Studium der Sozialen Arbeit und Weiterbildung zum Kunsttherapeuten an der KH Freiburg. Studium der Bildhauerei an der Edith Maryon Kunstschule in Freiburg. Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung und als freischaffender Künstler. Künstlerische Arbeit in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Skulptur und Installation. Lebt und arbeitet in Freiburg. *nco*

Weitere Infos auf Instagram: @videoskulptur

Chrysalis: performative Videoskulptur im Kirchenraum. Künstlerduo Behrmann und Traub stellt in St. Jakobus aus. Foto: Behrmann/Traub

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Fasnacht in Fahrt

Das AWO-Ballett nahm das Publikum mit auf kulinarische Reise. Foto: Meixner/Archiv

NECKARAU. „Die fulminante Premiere der Pilwe-Nacht, die letztes Jahr eine der beiden klassischen Prunksitzungen ablöste, erfuhr heuer im Casino des GKM ein glanzvolles Da Capo und hat das Zeug zum Kult. Mit dem neuen Veranstaltungskonzept, das die Wünsche des Publikums nach mehr Gelegenheit zum Tanzen erfüllen sollte, landeten die Pilwe-Aktiven einen Volltreffer, denn mit der gut dosierten Mischung aus hochkarätigen Beiträgen auf der Bühne und ausgedehnten Tanzrunden hatte man eine unkonventionelle Veranstaltungsform geschaffen, die beim Publikum ankam …“ So schrieb es NAN-Redakteurin Claudia Meixner vor zehn Jahren. Und damals gab es sogar eine Premiere: zur Seniorensitzung hatten die Pilwe erstmals nicht ins GKM, sondern in den kleineren Jakobussaal eingeladen. Beides gab es jetzt – zehn Jahre später – nicht. Das eine wegen, die Seniorensitzung auch ohne Corona. Aber es gibt Hoffnung: Die Neckarauer Narrengilde lädt jetzt ein zum Närrischen Treffen in der Pilwe Scheuer am Sonntag, 27. Februar, von 11.11 Uhr bis 20.11 Uhr. Und: „Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir dieses Jahr wieder unsere beliebten Scheuerfeste abhalten können und so auch wieder zu einem gewohnten Ablauf in unserem Vereinsleben zurückfinden werden“, so Pilwe-Vize Matthias Böckel. Die Fasnacht soll also wieder Fahrt aufnehmen. Damit es wieder so wird wie 2012. Damals schwangen sich übrigens (angeleitet von Gertraude Karusseit) sowohl Gardeminister Holger Fischer als dralle Antonia aus Tirol als auch Präsident Rolf Braun als Wolfgang Petri mit Gitarre auf die Bühne. Wenn das keine Aussichten für die kommende Fasnacht sind … *nco*

PAULAS WELT

Versuchung

Hola mis amigos,

den Spruch, dass Verbotenes besonders reizvoll ist, kann ich nur bestätigen. Ich beziehe ihn besonders auf eines meiner hervorstechenden Wesensmerkmale: die Lust am Essen.

Denn seit meiner Kindheit auf der Straße war Nahrung finden, verteidigen und fressen das Wichtigste in meinem Alltag, der mich stark prägte. Als ich bei Padrona einzog, konnte ich diesen Wesenszug erst schwer unterdrücken und so konnte es sein, dass in einem günstigen Moment von zwei Butterbroten auf dem Teller nur noch eins oder auch keins mehr übrig war. Ich war mir keiner Schuld bewusst, denn ich hatte gelernt, jede Gelegenheit zur Nahrungsbeschaffung zu nutzen. Padrona hatte jedoch nur bedingt Verständnis und erklärte sanft, aber bestimmt, dass Tisch und Teller ab sofort tabu seien und es auch ohne zu klauen genug Futter gäbe. Nach einigen Rückfällen akzeptierte ich die Regel, zumal es über meine tägliche Verpflegung inklusive Leckerli neun Jahre lang wirklich nichts zu meckern gab.

Trotzdem kann ich in meinem zehnten Jahr bei Padrona den Düften von Speisen auf dem Tisch manchmal einfach nicht widerstehen.

Wie vor kurzem an einem Sonntag. Zum Mittagessen gab es Lachs (mein Lieblingsfisch) mit Beilagen. Der gefüllte Teller stand schon auf dem Esszimmertisch, als Padrona aus der Küche noch schnell etwas holte. Ich saß schon bereit, um an dem Mahl teilzunehmen, da nutzte ich die Stunde: In wenigen Sekunden war ich auf einen Stuhl und von dort auf den Tisch gesprungen und hatte gerade das prächtige Lachsfilet hinunterschluckt, als Padrona zurückkam. Ich weiß nicht, ob der ungewohnte Anblick auf dem Tisch oder der fast kahle Teller sie so erschreckte, dass sie einen Schrei ausstieß. Nach einer Schrecksekunde jagte sie mich recht unsanft weg und war stocksauer, weil sie sich auf das Essen gefreut hatte. Dabei war der Teller ja nicht völlig leer. Das Gemüse habe ich ihr gelassen – quasi als verschärfte Trennkost.

Inzwischen verspüre ich dieses unwiderstehliche Verlangen immer wieder. Man sagt, es sei eine Alterserscheinung. Wie dem auch sei, ich finde, Freude am Essen ist gerade im Alter eine Gnade und macht das Leben besonders lebenswert. Darüber sollte sich auch Padrona freuen, meint

Eure Paula

100.000 Euro für Mut und Zuversicht

Neckarauer GKM spendet für Flutopfer im Ahrtal

NECKARAU. Das Neckarauer Grosskraftwerk (GKM) hat bereits Ende letzten Jahres insgesamt 100.000 Euro für die Wiederaufbauarbeit im Ahrtal gespendet. Der Betrag resultierte aus Mitteln, die für eine Belegschaftsveranstaltung geplant waren, die jedoch Corona-bedingt ausfallen musste. Der Betrag wurde auf zwei Empfänger verteilt: 75.000 Euro für die Fluthilfe-Ahr (einen Verein) und 25.000 Euro für das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich, dass sie mit einem Verzicht auf diese Mittel den Flutopfern helfen können“, erklärt ein GKM-Sprecher.

Michaela Wolff bei einer Prüfungsfahrt der Flutschicksale. So sah es noch Ende 2021 aus. Foto: zg

„Als uns die schrecklichen Bilder und Nachrichten über die Flutkatastrophe im Ahrtal erreichten, haben wir sofort überlegt, wie wir den Betroffenen helfen könnten“, erinnert sich Ümit Lehimci, Betriebsratsvorsitzender des GKM. „Recht schnell ist die Idee entstanden, hierfür die finanziellen Mittel einer Corona-bedingt ausgefallenen Belegschaftsveranstaltung zu verwenden.“ Damit aus dieser Idee eine Spende in Höhe von insgesamt 100.000 Euro werden konnte, war jedoch der Vorstand des GKM entscheidend, der die Freigabe der Mittel bewilligte. „Wir fanden den Vorschlag aus der Belegschaft absolut unterstützenswert“, loben Holger Becker und Gerard Uytdewilligen die Initiative der Kolleginnen und Kollegen. „Wir hoffen sehr, dass wir mit unserer Zuwendung viel Positives im Ahrtal bewirken und damit die Not der Betroffenen etwas abmildern können.“

„Vorrangig haben wir mit den Weihnachtsspenden wieder schwer betroffene Flutopfer ohne Elementarversicherung unterstützt und Spenden an diese ausgezahlt. Insgesamt konnten wir schwere Schicksale nun schon mit über 450.000 Euro direkt unterstützen. Zusammen wurden inzwischen über 140 Haushalte unterstützt, von Familien mit sieben Kindern über Rentnerehepaare bis hin zu Alleinstehenden. Mit diesen Spenden konnten wir viel Mut machen und denjenigen Zuversicht spenden, die gerade an ihre Grenzen stoßen. Manche Flutgebiete sehen weiterhin verheerend aus“, berichtet eine dankbare Michaela Wolff, Vorsitzende des Vereins Fluthilfe-Ahr. Mit der Spende konnten insgesamt 22 Familien unterstützt werden.

Neben der konkreten Unterstützung von schweren Einzelschicksalen schafft der Verein Fluthilfe-Ahr weiterhin Raum für Zuversicht in Form von zahlreichen Projekten zur Trauma- und Alltagsbewältigung. „Auch diese Projekte konnten wir ganz gezielt mit Ihrer Spende unterstützen. Schöne Kreativangebote bei den offenen Familiennachmittagen mit Flutopfern oder dem Seniorenkaffee für flutbetroffene Senioren und die Programmgestaltung bei unserer Wochenend-Freizeit ‚Tanzen gegen Trauma‘ am Wochenende des 15./16. Januar 2022 konnten von Ihrer Spende profitieren. Auch ein einzigartiges Bewegungsangebot im Outdoor-Bereich wird für Groß und Klein im Flutgebiet gerade als neues Projekt angebahnt und unser Jugendprojekt ‚Raum für uns‘ benötigt noch viel Unterstützung, konnte aber mit Ihrer Hilfe schon mit ersten Schritten starten“, so Wolff weiter. Mehr über dieses Projekt: www.fluthilfe-ahr.de.

red/nco

„Vertraut den neuen Wegen“

Diakonin Veronika Reuter wechselt von Mannheim nach Walldorf

NECKARAU/LINDENHOF/WALLDORF. Nach 14 Jahren in Mannheim ist Diakonin Veronika Reuter zum 1. Februar in die evangelische Kirchengemeinde Walldorf gewechselt. Im neuen Jahr begibt sich die Diakonin auf den Weg hin zu neuen Ufern. „Es ist für mich Zeit, neue Erfahrungen zu machen und mich neuen Herausforderungen zu stellen“, sagt Veronika Reuter, die mit einem weinenden und einem lachenden Auge den Stadtkirchenbezirk Mannheim verlässt.

„Die Mannheimer Jahre sind eine unschätzbare Erfahrung für mich.“ Sie kam als Berufsanfängerin direkt nach dem Studium zur Evangelischen Kirche Mannheim und war dort in mehreren Gemeinden eingesetzt. Erste Stationen waren die Lutherkirche in der Neckarstadt mit offenen Angeboten für Kinder und dem KonfiCamp sowie Konfirmandenunterricht in der Johannisgemeinde (Lindenhof) inklusive Gemeindefreizeit und Weihnachtsmusical in der Matthäusgemeinde (Neckarau). „Ich denke gerne zurück an viele schöne Aktionen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und Kita-Kindern, an bunte Kinderbibeltage, an die verschiedenen Freizeiten mit Familien, jungen und älteren Menschen, an bereichernde Gespräche mit Haupt- und Ehrenamtlichen und an viele schöne Gottesdienste, die ich mal im kleinen, mal im großen Rahmen feiern durfte“, blickt Veronika Reuter zurück. „Die Kirchenerkundungen ‚meiner‘ Kirchen (Johannis, Markus, Lukas und Matthäus) mit Besuchergruppen, bei denen wir uns aufmachten, den letzten Winkel zu erforschen, werde ich vermissen. Aber noch mehr werden mir meine sehr geschätzten Kolleginnen und Kollegen in der Schule, in der Region und im Kirchenbezirk fehlen. Ich bin ihnen allen unendlich dankbar für diese wunderbare Zeit“, sagt Diakonin Reuter.

Diakonin Veronika Reuter ist von Mannheim nach Walldorf gewechselt. Foto: zg

„Wir sind dankbar für die wertvolle Zeit, die Veronika Reuter bei uns in Mannheim gewirkt hat“, sagt Schuldekan Andreas Weisbrod, der im Kirchenbezirk zuständig ist für die Diakone und Diakoninnen. „Wir verlieren mit ihr eine sehr engagierte, fleißige und vielseitige Kollegin, die sich durch große Zuverlässigkeit und Nähe zu den Menschen auszeichnet. Ihr Blick vor allem für Kinder und Familien hat vielen so gut getan“, sagt Weisbrod. „Dass sie jetzt neue Wege geht, passt zu ihr, denn ‚war schon immer so‘ war nie ihr Ding. Ich wünsche ihr alles erdenklich Gute – und beglückwünsche die Walldorfer Kirchengemeinde zu dieser Diakonin!“

Veronika Reuter arbeitete auch im Bereich der Gemeindereisen mit, weshalb ihr bei einem Verabschiedungsgottesdienst in der Johanniskirche zum Abschied Dank und ein Reisesegen mit auf den Weg gegeben werden sollte. Wegen Krankheit fiel dieser Gottesdienst aus. Er ist nun neu geplant für Samstag, 12. März, um 18 Uhr in der Johanniskirche, Lindenhof. *red/nco*

Mutmaßlich gewerbsmäßig mit Corona-Tests betrogen

Wegen gewerbsmäßigen Betrugs mit Corona-Tests wird aktuell ermittelt. Foto: pixabay

HEIDELBERG/MANNHEIM/RHEIN-NECKAR. Bei der Staatsanwaltschaft Mannheim sind aktuell zwei Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Betrugs in mehreren Fällen gegen insgesamt sechs Beschuldigte im Zusammenhang mit von Juni 2021 bis November 2021 getätigten Abrechnungen von mutmaßlich nicht erbrachten Tests in Testzentren in Mannheim und Heidelberg anhängig. Nach derzeitigem Ermittlungsstand wurden rund 3,3 Millionen Euro zu Unrecht gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) abgerechnet. Ein Betrag in Höhe von rund 752.000 Euro wurde durch einen Beschuldigten an die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) zurückgezahlt. Die Staatsanwaltschaft Mannheim konnte einen weiteren Betrag in Höhe von rund 800.000 Euro sicherstellen.

Am 28. Januar vollzog die Kriminalpolizeidirektion Heidelberg mehrere Durchsuchungsbeschlüsse in Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen und Ludwigshafen und nahm drei Personen fest. Bei der Durchsuchung von sieben Objekten wurde umfangreiches Beweismaterial sichergestellt. Die Haftbefehle wegen Flucht- und Verdunklungsgefahr gegen drei Beschuldigte wurden vom Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Mannheim in Vollzug gesetzt. Die Auswertung der sichergestellten Beweismittel durch die Beamten der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg dauert an.

Sind Testzentren in Mannheim-Süd dabei? „Eine Konkretisierung der Lage der mutmaßlich involvierten Testzentren“ könne derzeit nicht erfolgen, teilt die ermittelnde Staatsanwältin den NAN auf Anfrage mit. Und: „Weiterhin können aufgrund der nicht abgeschlossenen Ermittlungen keine Details genannt werden.“ *red/nco*

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Huther Immobilien
Mehr(wert) für Ihre Immobilie!
Lassen Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie ermitteln. Wir beraten Sie kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Profitieren Sie von unserem deutschlandweiten Netzwerk interessierter Privatpersonen, Bauträger und Investoren!
Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
info@huther-mannheim.de
www.huther-mannheim.de
Wir sind Ihr Immobilienexperte
für Oststadt, Schwetzingerstadt, Feudenheim, Wallstadt und die ganze Rhein-Neckar-Region.

ELEKTRO WELLHÖFER
Elektro-Wellhöfer GmbH
– Elektro-Installationen
– Reparaturen
– Nachtspeicher-Heizung
– KNX-Gebäudetechnik
– Photovoltaik-Anlagen
Dannstadter Str. 14
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 49
Email: info@elektro-wellhoefer.de

Übergabe der Apotheke im Steubenhaus
Der wohlverdiente Ruhestand rückt näher. Zum 1.3.2022 übergebe ich die Apotheke an meine Tochter Barbara Haaß – sie wird also innerhalb der Familie weitergeführt.
Vor 20 Jahren gründete ich die Apotheke im Steubenhaus. Die Zeit verging wie im Flug: Es waren viele schöne Jahre und die Arbeit hat großen Spaß gemacht. Doch nun ist es an der Zeit, die Apotheke in jüngere Hände zu geben.
Ich bedanke mich bei den vielen netten Kundinnen und Kunden für die jahrelange Treue und bei den Mitarbeiterinnen für ihr Engagement und ihre Unterstützung.
Meine Tochter Barbara Haaß verstärkt uns schon seit Sommer 2020, sie ist somit bestens eingearbeitet.
Vorher war sie 12 Jahre in der väterlichen Park Apotheke beschäftigt. Sie wird weiterhin vom bewährten Team der Apotheke im Steubenhaus unterstützt. Auch ich werde zunächst noch stundenweise mitarbeiten.

Am 1. März ist es so weit- Barbara Haaß übernimmt die Apotheke im Steubenhaus.
Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne im Niederfeld. Ich bin hier aufgewachsen und nach dem Studium der Pharmazie in Freiburg wieder zurückgekehrt zu meinen Wurzeln nach Mannheim. Für mich ist es der schönste Ort zum Leben und Arbeiten, deswegen freue ich mich ganz besonders hier die Apotheke meiner Mutter weiterführen zu dürfen. Sie hat die Apotheke vor über 20 Jahren mit viel Energie und Herzblut aufgebaut.
Nachdem ich schon seit fast zwei Jahren in der Apotheke mitarbeite, bin ich mit allen Abläufen bestens vertraut und kann mich auf das Wesentliche konzentrieren- auf Sie liebe Kundinnen und Kunden. Viele von Ihnen durfte ich bereits kennenlernen und ich wurde sowohl von Ihnen, als auch den Mitarbeiterinnen sehr nett aufgenommen, so dass ich mit großer Freude hier arbeite. Es ist für mich auch sehr schön, dass so viele Kundeninnen und Kunden der ehemaligen Park Apotheke den Weg zu uns in die Apotheke im Steubenhaus gefunden haben. Gemeinsam mit einem tollen Team an meiner Seite möchte ich die Apotheke in die Zukunft führen. Schon jetzt kann man seine Medikamente über das Internet oder die Apotheken App vorbestellen, wir sind vorbereitet, wenn das E-Rezept flächendeckend eingeführt wird und wenn der Weg zur Apotheke zu beschwerlich wird, liefern wir die Medikamente zu Ihnen nach Hause.
APOTHEKE IM STEUBENHAUS
BARBARA HAAß
Steubenstr. 60
68199 Mannheim - Neckarau
Tel. 0621 / 8 72 06 76
info@apotheke-im-steubenhaus.de
www.apotheke-im-steubenhaus.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 und 14.30 - 18.30
Sa. 9.00 - 12.30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Alles für den Schul- und Bürobedarf!
Papier-Gross
Scout · ergobag · BECKMANN · Step by Step
Bei Beratung/Kauf eines Schulranzens bitte vorher telefonisch einen Termin vereinbaren.
Inh.: B. Gross-Böhl
Schreibwaren · Bürobedarf
Friedrichstraße 9 · 68199 Mannheim-Neckarau
Tel. 8 41 33 66 · Fax 8 41 33 68
e-mail: schreibwaren@papier-gross.de · www.papier-gross.de

Tischler Schreiner Baden-Württemberg
GLOCKER SCHREINEREI
WERKSTÄTTE FÜR INNENAUSBAU
„Möbel vom Schreiner – kreativ – individuell – passgenau"
Tel. 0621 / 851728
www.glocker-mannheim.de

ELEKTRO FREY GMBH
• GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITSTECHNIK • KLIMATECHNIK
• KOMMUNIKATIONSTECHNIK • ELEKTROINSTALLATIONEN
SICHERN SIE IHR ZUHAUSE - ÜBERWACHEN SIE IHR HAB UND GUT
Wir haben die Lösung in Sachen:
· Videoüberwachung
· Alarmanlage
Gern erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot!
Kontakt unter:
Tel.: 0621-851773 oder Email: info@elektro-frey-gmbh.de
Rheingoldstr.21 / 68199 Mannheim

AUTOHAUS MAYER GmbH
Die Marken-Werkstatt
• Inspektion
• Urlaubscheck
• Stoßdämpfer
• Transportservice
• KFZ-Gutachten
• Hauptuntersuchung
• Au - Benzin & Diesel
• Sofort Reparatur
• Motor-Diagnose
• Klima-Wartung
• Reifendienst & Einlagerung
• Bremsen
• Frontscheibenwechsel
• Karosseriearbeiten
• Wartung nach Herstellerangaben
Für alle Fahrzeuge
EMPFOHLENER KFZ-MEISTERBETRIEB
der Autodistribution International
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2020
Lechstraße 1 - 3
68199 Mannheim
Tel: 0621 / 841 31 53
E-Mail: info@ah-mayer.de
Facebook: Autohaus Mayer
Instagram: @mayerautohaus

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Badewanne raus – Dusche rein
so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.

Über 40 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Gänse glücklicherweise noch gefunden

GDS konnte Weihnachtsverlosung durchführen

NECKARAU. Fast hätte es keine Gänse gegeben. „Weil sie beim Großmarkt unsere Bestellung nicht mehr gefunden haben", lacht Bernd Schwinn. Aber am Ende wurden sie doch in einem Kühlschrank des Großmarkts gefunden und kamen so lediglich mit Verspätung auf dem Neckarauer Marktplatz an. Wo sie schon sehnsüchtig erwartet wurden. Denn viele Gewinner hatten sich in Neckaraus Zentrum eingefunden, um Gans oder Stollen in Empfang zu nehmen. 50 Gänse und 50 Stollen waren es bei der Weihnachtsaktion 2021 der Gemeinschaft der Selbständigen (GDS). Das Fazit: Alle Preise wurden abgeholt, der Ablauf verlief reibungslos und auch die gezogenen Los-Nieten wurden ausgegeben. 24 Firmen hatten mitgemacht; rund 70 Gewinne gab es. Hintergrund: Ab 1. Advent läuft immer die traditionelle Weihnachtsgans-Aktion der GDS unter dem Motto „Einkaufen in Neckarau und dabei gewinnen". In allen Betrieben, bei denen das Gänse-Plakat „Weihnachtsgans-Verlosung" aushängt, bekommt der Kunde bei einem Einkauf Gratislose. Jedes Jahr warten so in der Adventszeit Gansgewinne in den Lostöpfen der teilnehmenden Betriebe auf Kunden, die mit einem glücklichen Händchen zugreifen und sich einen Festtagsbraten sichern. Und das soll auch 2022 so sein, wie der GDS-Vorstand kürzlich beschlossen hat. Nur in diesem Jahr ohne Corona. Aber wieder mit Glühwein. *nco*

Gänse und Stollen gab es auch im vergangenen Jahr zu gewinnen. Foto: Kranczoch

Bloomaulorden für Dr. Marcus Fähnle

MANNHEIM. Nachdem sie bereits zweimal verschoben wurde, findet die Verleihung des Mannheimer Bloomaulordens am Sonntag, 27. Februar, im Großen Haus des Nationaltheaters statt. 52. Preisträger ist Dr. Marcus Fähnle, niedergelassener Internist in Mannheim-Neckarau. Die Übergabe des traditionell als höchste bürgerschaftliche Auszeichnung angesehenen Ordens wird humorvoll eingebettet in eine von Bloomaul-Vorgänger und Bariton Joachim Goltz konzipierte festlich-heitere Operettengala. Dabei wird die bewährte Corona-Sicherheitsregelung des Nationaltheaters mit 2G+, FFP2-Masken und reduziertem Publikum umgesetzt. Regulär vor einem Jahr und dann erneut an Pfingstsonntag war die Verleihung des vom früheren MM-Herausgeber Rainer von Schilling gestifteten Bürgerordens vorgesehen – jetzt, am eigentlichen Fasnachtssonntag, soll der zwischenzeitlich von der Bloomaul-Runde zum „Bloomaul elect" ernannte Marcus Fähnle die Auszeichnung auch wirklich erhalten. Für das dreiköpfige Auswahlkomitee übernimmt Bert Siegelmann die Ordensübergabe. Die Laudatio wird Joachim Goltz als stimmgewaltiges Bloomaul 2020 wohl mehr singen als sprechen, bevor Marcus Fähnle dann trotz so langer Wartezeit gutgelaunt ans Mikrofon treten wird. *mhs*

SP Ein Portrait sowie Bericht und Bilder von der festlichen Verleihung finden Sie aktuell unter Stadtteil-Portal.de

Der 52. Mannheimer Bloomaulorden geht an Dr. Marcus Fähnle. Foto: privat

Sie haben es nicht verdient

Gemeinderat beschließt Straßenumbenennungen in Rheinau-Süd

RHEINAU. Namen sind eben nicht nur Schall und Rauch. Schon gar nicht, wenn es sich um zum Teil „schwere Menschenrechtsverletzungen" handele, stellt Peter Kurz klar. Es gehe nicht um die politische Bewertung, sondern um die Verletzung fundamentaler Grundwerte", betont der OB. Was war passiert? Im Mannheimer Stadtteil Rheinau-Süd hängen seit den Dreißigerjahren und in einem Fall „peinlicherweise" auch seit den Achtzigerjahren Straßenschilder, welche die Namen von Menschen tragen, die diese Art der Würdigung nach eingehender Betrachtung nicht verdient haben.

So sahen es jetzt die meisten Mitglieder des Mannheimer Gemeinderates, auch basierend auf einem Gutachten des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte, Mainz, das deutlich gemacht habe, „dass eine Abwägung oder Differenzierung gar nicht zur Diskussion steht" (Kurz). Die betreffenden Personen Theodor Leutwein, Adolf Lüderitz, Gustav Nachtigal und Sven Hedin seien „geehrt worden im Geiste, die Kolonialzeit hochleben zu lassen, und für eine Leistung, von der wir wissen, dass die im Kern aus Ausbeutung und schweren Menschenrechtsverstößen bestand", so der OB weiter. „Legt man als Kriterien für die Ehrung einer Person durch einen Straßennamen an, dass dieser Person Vorbildcharakter zuzusprechen ist, sie moralisch-ethische Orientierung zu liefern vermag oder aufgrund herausragender politischer, kultureller, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher oder sportlicher Leistungen gewürdigt wird, so erfüllt keine der genannten Personen diese Kriterien", lautet das klare Urteil des Gutachtens, das eine Umbenennung der Straße ohne Wenn und Aber empfiehlt.

Bei der Diskussion im Rat gab es dazu mehrheitlich Zustimmung. So betonte Thorsten Riehle (SPD), es sei das Wesen der Demokratie, auch Ansätze aus der Vergangenheit infrage zu stellen. In Rheinau-Süd seien Menschen geehrt worden, „die diese Ehre nicht verdient haben". Und war sich hier auch mit Grünen-Stadtrat Gerhard Fontagnier – sogar in der Wortwahl – einig. Birgit Reinemund bemängelte, ein Hinweis auf die historische Einordnung hätte gereicht. Zudem falle es der FDP „schwer, gegen den ausdrücklichen Willen der Anwohner zuzustimmen". Am Ende tat die FDP aber auch das, „wenn auch nicht mit Hurra". Kritik und Ablehnung formulierte Bernd Siegholt: „Wir gehen mit der einhelligen Ablehnung der Siedler konform", sagt der AfD-Fraktionschef. Und: „Sie haben ein Gutachten gekriegt, aber wenn Sie ins Internet gehen, lesen Sie ganz andere Dinge." Die deutlichste Zustimmung kam von außerhalb des Rates, nämlich von Zahra Alibabanezhad Salem, Vorsitzende des Mannheimer Migrationsbeirates. Sie bedankte sich ausdrücklich beim OB für die klaren Worte und fand selbst welche: „Es war damals schon falsch, aber man glaubte es machen zu dürfen. Genau deswegen ist es Zeit, dass wir das ändern."

Was passiert nach dem Ratsbeschluss nun weiter? Für rund zwei Jahre werden die betreffenden Straßen mit einer zusätzlichen Information ergänzt. Am Beispiel der Gustav-Nachtigal-Straße klingt das so: „Gustav Nachtigal (1834-1885) betrieb aktiv als Forschungsreisender u. Reichskommissar den gewaltsamen kolonialpolitischen ‚Wettlauf um Afrika'. Die Straße wurde 1935 im Rahmen des NS-Kolonialrevisionismus benannt. Diese Ehrung entspricht nicht mehr den heutigen Wertevorstellungen, eine Umbenennung ist vorgesehen." Zeitgleich soll die Verwaltung (Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung) für alle Straßen neue Benennungsvorschläge – unter Bürgerbeteiligung mit einer stadtweiten Abstimmung – finden. Das Ergebnis dieser Bürgerbeteiligung soll dem Bezirksbeirat Rheinau und dann dem Hauptausschuss vorgelegt werden, bevor der Gemeinderat die neuen Namen dann absegnet.

Oder, wie es Dennis Ulas, Fraktionschef der LI.PAR. Tie., formuliert: „Die Umbenennung kommt, wenn wir die neuen Namen haben." Eine Kostenübernahme der Umbenennung durch die Stadt wird geprüft. Denn: Namen sind eben nicht nur Schall und Rauch. Sondern fass- und bewertbar. *nco*

Auch die Leutwein- und Lüderitzstraße werden nach dem Willen des Gemeinderats umbenannt. Foto: Seitz

KOMPAKT

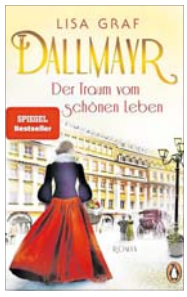
Rennende Kinder: Auffahrunfall

NECKARAU. An einem Samstag kollidierte gegen 16.15 Uhr ein 56-jähriger Nissan-Fahrer mit einer 45-jährigen Mercedes-Fahrerin, nachdem diese auf der Neckarauer Straße eine Gefahrenbremsung wegen über die Straße rennender Kinder durchführen musste. Die Mercedes-Fahrerin war in Richtung Innenstadt unterwegs, als sie abbremsen musste. Der hinterherfahrende Nissan-Fahrer erkannte die Gefahrensituation zu spät und fuhr der 45-Jährigen ins Heck. Durch den Zusammenstoß wurde der Nissan so stark beschädigt, dass er abgeschleppt werden musste. Verletzt wurde niemand. Insgesamt entstand ein Sachschaden in Höhe von 15.000 Euro. *pol/nco*

BUCH-TIPP

Einfach zum Wegträumen schön

Der Beginn einer mehrteiligen Saga um das bekannte Kaffeehaus in München.



Wir befinden uns in München im Jahre 1897, Anton Randlkofer und seine Frau Therese führen seit zwei Jahren den Feinkostladen „Dallmayr" in der Nähe der Frauenkirche. Viele Gutsituierte der Münchner Gesellschaft kommen dort regelmäßig vorbei, um erlesene Pralinen, außergewöhnliche Früchte, Austern und Fische des Atlantiks, Kaffee und weitere Spezialitäten zu erwerben. Unterstützt werden die Betreiber von ihren drei Kindern, allen voran ihr Ältester mit einer Leidenschaft für Kaffeebohnen aus fernen Ländern, von Paul, Lehrling des Hauses mit einem feinen Gespür für die feine Schokolade, und ihrer Nichte Balbina, die auch tatkräftig im Haushalt zur Hand geht.

Doch der plötzliche Tod von Anton nach schwerer Krankheit verändert alles. Anton hinterlässt seiner Frau einen Brief, in dem er ein lang gehütetes Geheimnis lüftet. Dass es dabei um die Nichte Balbina geht, erschüttert Therese sehr. Kann sie ihm seine Vergangenheit verzeihen? Und auch ihr Schwager Max versucht nun nach dem Tod seines Bruders mit allen, auch unlauteren Mitteln, sich das Unternehmen anzueignen. Er hat jedoch nicht mit Thereses Entschlossenheit und Kampfgeist gerechnet. Sie bleibt an der Spitze des Unternehmens und baut es weiter aus, erweitert das Angebot. Dallmayr war zur damaligen Zeit das erste Geschäft, welches Bananen aus Mittelamerika im Angebot hatte. Eine wahre Sensation! Wer kennt den Kaffee aus dem Hause Dallmayr nicht? Neben einer zum Dahinschmelzen schönen Familiengeschichte erfahren wir hier beim Lesen auch die wahre Entstehungsgeschichte dieses Unternehmens, welches bis zum heutigen Tage immer noch in den Händen der Familie Randlkofer ist. Ich hoffe, ich habe ihnen etwas Lust auf diese Geschichte gemacht. Ich freue mich auf jeden Fall schon auf die Fortsetzung: im November 2022 geht es dann endlich weiter …

Ute Mirbach

Luisa Graf: „Dallmayr. Der Traum vom schönen Leben", Penguin Verlag 2021

Wer mal muss, muss laufen

Keine Toiletten für den Meeräckerplatz / Stadt verweist auf bestehende Anlagen

LINDENHOF. „Leider gibt es immer noch kein funktionierendes Toilettenhäuschen auf dem Meeräckerplatz. In Zeiten von Corona kann dem Richard-Böttger-Alten- und Pflegeheim nicht zugemutet werden, fremden Personen, die zum Beispiel während des Marktbesuches eine Notdurft verrichten müssen, die Nutzung der Toiletten der Einrichtung zu gestatten. Das Risiko der Verbreitung von Viren in solch einer vulnerablen Einrichtung ist zu hoch“, stellt der Bezirksbeirat Lindenhof fest, der „mitbekommen“ hat, „dass das Toilettenhäuschen nicht mehr repariert werden könne. Daher müsste ein neues erstellt werden.“ Die Markthändler hätten eine finanzielle Beteiligung an dem Projekt wohl abgelehnt. Das Problem bestehe also weiterhin; der Bezirksbeirat Lindenhof habe „großes Interesse an einer Lösung dieses Problems“. Die Ergebnisse aus dem strategischen Konzept für die öffentlichen Toilettenanlagen seien in der internen Abstimmung und sollen im 2. Quartal 2022 als Beschlussvorlage in den AUT gebracht werden, antwortet die Stadt. Für den Meeräckerplatz ist hiernach keine neue WC-Anlage vorgesehen, „da in geringer Entfernung (ca. 250 Meter) im Jahr 2018 eine neue Anlage im Lanzpark errichtet wurde. Diese Entfernung ist aus Sicht der Verwaltung auch für die Marktbesucher und Standbetreiber auf dem Meeräckerplatz zumutbar.“ Im Stadtteil Lindenhof stünden insgesamt zwei öffentliche Toilettenanlagen zur Verfügung, eine davon an der Rheinpromenade/Rennershofstraße (24 Stunden Öffnungszeit, winterbedingt geschlossen von November bis März) und eben die im Lanzpark. Diese war in den letzten Jahren ebenfalls winterbedingt vom 1. November bis 31. März geschlossen. Die Anlage soll in Zukunft ganzjährig offenbleiben. In Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Stadtraumservice hat der Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement eine Beleuchtung vom Parkzugang an der Emil-Heckel-Straße bis zur Toilettenanlage umgesetzt. Zudem konnte auf diesem Weg ein Winterdienst organisiert werden, um die Anlage künftig ganzjährig der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können. Während der Schließzeiten wird die Beleuchtung in der Nacht ausgeschaltet. Die Öffnungszeiten werden auf 5 bis 23 Uhr festgelegt und können an den Markttagen (Mittwoch und Samstag) in den Morgenstunden angepasst werden.

„Welche Veränderungen hat es im Stadtteil seit Ende 2020 gegeben?“, wollte der BBR weiter wissen. Es sei eine Beleuchtung im Lanzpark umgesetzt, die zu den Öffnungszeiten der Toilettenanlage den Weg dorthin ausleuchte und in Verbindung mit den beschriebenen weiteren Maßnahmen hinsichtlich der Betreiberhaftung eine ganzjährige Öffnung der Toilettenanlage im Lanzpark ermöglichen soll, so die Verwaltung abschließend.

nco

Wer auf dem Meeräckerplatz mal muss, muss in den Lanzpark gehen. Foto: zg

Am Geld sollte eine umweltschonende Sanierung nicht scheitern

Grüne Umweltministerin Walker hält weiter an Erddammsanierung am Rheindamm fest

NECKARAU/STUTTGART. Der Mannheimer Landtagsabgeordnete Dr. Boris Weirauch hat die Flutkatastrophe im Ahrtal zum Anlass genommen, über eine parlamentarische Anfrage abzuklären, ob das Grünen-geführte Landesumweltministerium aus der Flut Konsequenzen für die Planung zur Sanierung des Mannheimer Rheindamms zieht. Weirauch wollte in Abstimmung mit der Bürgerinteressengemeinschaft Lindenhof (BIG) insbesondere in Erfahrung bringen, ob das Umweltministerium trotz der Hochwasser-Katastrophe weiter an seiner Auffassung festhält, dass eine reine Erddammsanierung den größtmöglichen Schutz für die südlichen Mannheimer Stadtteile biete. Der Sozialdemokrat hatte sich bereits in der Vergangenheit gemeinsam mit der BIG gegenüber der Landesregierung für eine Spundwandlösung als Alternative stark gemacht. Für den SPD-Abgeordneten aus dem Mannheimer Süden hätte diese Lösung zwei entscheidende Vorteile gegenüber den Planungen der Landesregierung: „Hochwasserschutz über Spundwände ist wesentlich sicherer, da die in den Boden eingelassenen Stahlwände anders als Erddämme nicht brechen können. Zudem könnten damit tausende Bäume vor einer Fällung gerettet werden. Der Kahlschlag wäre verhindert.“

Umweltministerin Tekla Walker (Grüne) erteilte gegenüber dem SPD-Abgeordneten der Spundwandlösung jedoch erneut eine Absage. Nach Aussage der Ministerin ergeben sich aus der Ahrtal-Katastrophe nach „derzeitigem Sachstand keine Auswirkungen auf die Sanierung des Rheindamms in Mannheim“. Die Ministerin verweist in ihrer Antwort zudem auch auf die Wirtschaftlichkeit der Erddammsanierung. Diesen Ball aus Stuttgart nimmt Weirauch auf und erneuert seine Kritik an der grün-schwarzen Landesregierung: „Am Geld sollte eine umweltschonende Sanierung nicht scheitern. Es ist nicht nachvollziehbar, warum sich die Landesregierung gegen technische Innovationen beim Hochwasserschutz stellt und damit der Natur immensen Schaden zufügt. Die Spundwandlösung schützt den Mannheimer Süden nicht nur besser gegen Hochwasser, sondern wäre auch gelebter Umwelt- und Klimaschutz.“ Weirauch zieht ferner auch die wirtschaftlichen Betrachtungen der Landesregierung in Zweifel und nimmt Bezug auf eine durch die BIG organisierte Begehung des Damms mit Spundwandexperten. „Die Spundwandlösung könnte demnach in wesentlich kürzerer Zeit und mit weniger Aufwand realisiert werden, wodurch auch die Kosten der Sanierung unter den von der Landesregierung veranschlagten 20 Millionen Euro liegen dürften.“

BIG-Vorstand Ulrich Holl findet es bemerkenswert, dass die Ministerin selbst einräume, dass die Planungen der Landesregierung mit erheblichen Beeinträchtigungen für besonders und streng geschützte Lebensräume und Arten verbunden seien und insoweit Ausnahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz beantragt werden müssten: „Bevor die Umweltministerin Ausnahmegenehmigungen für erhebliche Eingriffe in den Lebensraum von Bäumen, Pflanzen und Tieren in Aussicht stellt, sollte sie dringend zuvor Alternativen prüfen, mit denen diese Eingriffe vermieden werden können.“

red/nco

Auch im neuen Jahr gehen die Diskussionen um die Rheindammsanierung weiter. Foto: Kranczoch

Mit dem E-Bike zur Arbeit

Glücklicher Gewinner bei der Langen Nacht

WALLSTADT. Der Besuch der Langen Nacht der Kunst und Genüsse im November letzten Jahres hat sich für Andreas Katzenberger richtig gelohnt: Er hat den ersten Preis beim Gewinnspiel in der neuen App „Stadtteil-Portal“ gewonnen – ein nagelneues E-Bike der Marke Victoria, gestiftet von der INTER Versicherung und „Rund ums Rad“. Im neuen Jahr konnte Katzenberger das Fahrrad nun beim Händler in Wallstadt abholen. Geschäftsinhaber Michael Schlosser berichtete, dass der Hersteller Victoria zu seinem Firmenjubiläum ein besonderes E-Bike herausgebracht habe, quasi eine Jubiläumsedition. Und dieses Rad kann nun der glückliche Gewinner nach Hause fahren. Bei der Preisübergabe war neben Holger Schmid und Hartmut Walz von der IG Lange Nacht auch der Vorstand der INTER Versicherungsgruppe Mannheim, Michael Schillinger, anwesend, der dem Gewinner persönlich gratulierte.

Andreas Katzenberger wohnt auf dem Waldhof und studiert in Ravensburg. Mit dem neuen E-Bike ist er schon Probe gefahren: „Es fährt sich sehr angenehm, man muss sich kaum noch anstrengen“, berichtete er nach der Fahrt. Er wird das E-Bike seiner Freundin schenken, die damit täglich zur Arbeit fahren kann. Damit hat das Fahrrad seinen Zweck, die Straßen vom Autoverkehr zu entlasten, voll erfüllt und noch dazu einen Menschen glücklich gemacht.

and

Gewinner Andreas Katzenberger (vorne) mit Holger Schmid, Hartmut Walz, Michael Schlosser und Michael Schillinger (von links). Foto: Sohn-Fritsch

Tag der Archive am 5. März

Mitmachen und Ausprobieren im Marchivum

MANNHEIM. Am 5. März lädt das Marchivum – Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung anlässlich des bundesweiten Tags der Archive von 11 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür. Neben der stadtgeschichtlichen Ausstellung gibt es bei freiem Eintritt viele weitere Angebote zum Entdecken und Mitmachen.

Dieses Jahr lautet das Motto to "Fakten, Geschichten, Kurioses". Die Mitarbeiter des Marchivum haben tief in den Beständen nach besonderen Stücken gegraben, um sie in einer kleinen Schau zu präsentieren. Dazu gehört auch einiges, was man im Archiv nicht erwarten würde: beispielsweise eine Haarlocke Richard Wagners oder eine Totenmaske. Bei Führungen können Besucher zudem einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Magazinräume kennenlernen, in denen auf über 16 laufenden Regalkilometern das historische Erbe Mannheims verwahrt wird. Die Führungen finden jeweils zur vollen Stunde statt. Eine Voranmeldung dafür ist nicht notwendig. Für alle, die erfahren möchten, wie im Archiv gearbeitet wird, gibt es außerdem einen besonderen Programmpunkt: Mit einer Postkarte ausgestattet, können Besucher verschiedene Stationen ablaufen, an denen unterschiedliche Arbeitsprozesse in einem Archiv vorgestellt werden – vom Lesen alter Handschriften, der Recherche in den Datenbanken bis hin zum Verpacken von Archivgut. Im Gebäude besteht Maskenpflicht (FFP2).

pm/red

Weitere Infos unter www.marchivum.de

KOMPAKT

15-Jähriger verursacht Verkehrsunfall

NECKARAU. An einem Sonntagvormittag verursachte ein 15-Jähriger in Neckarau einen Verkehrsunfall mit erheblichem Sachschaden. Der Jugendliche versuchte gegen 10.30 Uhr auf dem Parkplatz des Strandbads im Strandbadweg einen Ford auszuparken. Dabei stieß er gegen einen VW und einen Kia, die ebenfalls auf dem Parkplatz abgestellt waren. Der Sachschaden wird auf rund 20.000 Euro geschätzt. Im Besitz einer Fahrerlaubnis war der 15-Jährige aufgrund seines Alters natürlich nicht, wie die Polizei mitteilt. Wie er an die Schlüssel des Fahrzeugs gelangte, ist Gegenstand weiterer Ermittlungen. Der Jugendliche sieht nun einer Strafanzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis entgegen, zudem erwartet ihn ein Bußgeld wegen der Verursachung eines Verkehrsunfalls.

pol/nco

Manfred Hajok
MALERBETRIEB
Ausführung sämtlicher
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Meerfeldstr. 84 · Lindenhof · ☎ 82 60 08

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
➤ Gebäudetechnik
➤ Fachbetrieb der Elektroinnung
➤ Kundendienst

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Dachrinnenreinigung | Flachdachreinigung | Dachentmoosung
Faller
Dachrinnenreinigung
Michael Faller | Telefon 0176-62 59 79 43
Bergstraße 13a, 67067 Ludwigshafen-Maudach
info@faller-dachrinnenreinigung.de
www.faller-dachrinnenreinigung.de

Sozialstation
Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung
in Ihrer Wohnung
Miteinander
Füreinander
in Neckarau
auf dem Almenhof
und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation
Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
ATE Bremsen
Center
Seit über 20 Jahren:
Ihre markenunabhängige
Kfz-Werkstatt in
Mannheim-Lindenhof
REPARATUR
INSTANDSETZUNG
WARTUNG
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24, 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 4518110, Fax 0621 / 45181150, www.kfzkrieger.de

Platzqualität statt Prunkbau

Fahrradparkhaus am Lindenhofplatz wird trotz Mehrkosten gebaut

MANNHEIM/LINDENHOF. Die gute Nachricht: Es kann gebaut werden. Die schlechte: Es wird teurer. Viel teurer. Fast doppelt so viel. Aber der Reihe nach: Gemeinderat und Aufsichtsrat der MPB beschlossen 2018/2019, die Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) zu beauftragen, ein Zugangsgebäude mit integriertem Fahrradparkhaus und eine Lärmschutzwand am Lindenhofplatz zu bauen. Damit sollten die barrierefreie Erschließung zum Lindenhofplatz gesichert werden und rund 580 Fahrradstellplätze für Pendler entstehen. Die Planung sah vor, das Zugangsgebäude/Fahrradparkhaus am Lindenhofplatz bis Ende 2021 für sechs Millionen Euro zu bauen. Der städtische Anteil an diesen Baukosten betrug nach damaliger Berechnung 3,85 Millionen. Landesfördermittel wurden in Höhe von 0,7 Millionen Euro beantragt und bewilligt und sollten der MPB zur Verfügung gestellt werden. Der ursprüngliche Zeitplan sah eine Baugenehmigung bis Oktober 2019, einen Baubeginn ab 2020 und die Fertigstellung für Ende 2021 vor. Zwischenzeitlich wurde der Verbau fertiggestellt. Derzeit werden weitere Tiefbauarbeiten im Anschluss des Bahnhofstunnels ausgeführt. Eine Realisierung im ursprünglich geplanten Zeitrahmen ist aber jetzt nicht möglich. Das baubegleitende Büro

Der Lindenhofplatz mit dem geplanten Zugangsgebäude. Foto: POLA Landschaftsarchitekten

ADS Architekten hat im Juli 2021 auf der Basis des aktuellen Sachstands die Kosten geprüft, kommt dabei zu erheblichen Kostensteigerungen und geht derzeit von Kosten in Höhe von 11,2 Millionen Euro und einer Fertigstellung zum Ende des 1. Quartals 2024 aus.

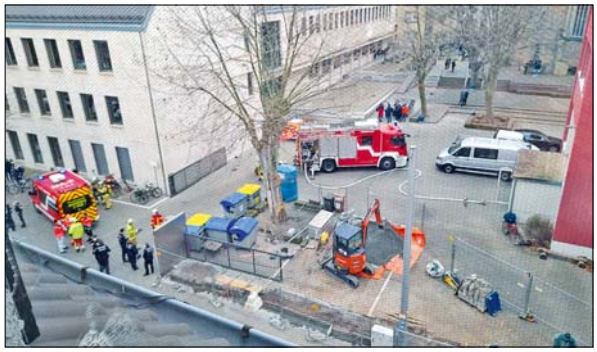
Die Gründe für die Verzögerungen im Einzelnen: 1. Das Gebäude konnte nicht in zeitlichem Zusammenhang mit der Platzherstellung realisiert werden (Auswirkungen auf die Baustelleneinrichtung); 2. Es muss europaweit in Einzelgewerke-Vergabe ausgeschrieben werden, da keine Generalunternehmer-Vergabe möglich ist; 3. Die Überbauung des Abwasserkanals (Ei-Kanal) macht eine neue Statik (Verbaupfähle) nötig; 4. Fluchtwegekonzept des Bahnhofstunnels: Ersatzwegeführung durch den „Suezkanal“ bis 02/2022 sowie ab 03/2022 durch die Baustelle Bahnhofstunnel konnte nicht wie geplant vollständig gesperrt werden (Umbau Technikräume) und Sicherung des Notausgangs über die Baustelle; 5. Abstimmung Baufeldfreimachung mit Leitungsträgern; 6. Flächentausch mit Eigentümern des Viktoria-Hochhauses; 7. Die Baugenehmigung wurde erst im Dezember 2020 erteilt.

Die Verschiebung des Baubeginns hat erhebliche Mehrkosten zur Folge. Darüber hinaus seien in den letzten Jahren wesentliche Baukostensteigerungen zu verzeichnen, so die Stadt. „Die Kosten sind belastbar und die Gründe nachvollziehbar“, stellte Natalie Waterboer, seit April 2021 MPB-Geschäftsführerin, im AUT fest. „Wir bauen nicht nur ein Fahrradparkhaus, sondern einen stadträumlichen Rahmen für den Lindenhofplatz mit Bahnhofvorplatzqualität.“ Mannheims oberster Stadtplaner Klaus Elliger ergänzte: „Wir hatten hier immer nur ein Loch im Fußboden und müssen jetzt einen barrierefreien Zugang schaffen. Früher hätte die Deutsche Reichsbahn hier einen wilhelminischen Prunkbau hingesetzt.“ Sie werde die Bahn auch nicht aus der Pflicht lassen, betonte Waterboer. Schließlich baue man ein Gebäude als Bahnhofsvorplatz. „Und die Bahn muss sich an diesem Gebäude beteiligen.“

Das weitere Vorgehen hat der AUT dann mit einer Gegenstimme beschlossen. Der Bau des Zugangsbauwerks mit Fahrradparkhaus soll wie geplant fertiggestellt werden. Mit Blick auf die Sperrung der Tunnelstraße ab Ende Februar 2022 ist zudem ein zügiger Bau des Rampenprovisoriums am Ausgang des Lindenhofplatzes erforderlich, um die Verbindung zwischen Innenstadt und Lindenhof nach der Schließung der Tunnelstraße zu erhalten. Nach Fertigstellung des Gebäudes wird das Provisorium zurückgebaut. Für die Bauzeit werden ab März 2022 mobile Fahrradständer auf dem Lindenhofplatz angeboten.

nco

Brand im Bach-Gymnasium mutwillig gelegt



Die Feuerwehr war mit starken Kräften im Einsatz. Foto: zg

NECKARAU. Gegen 14 Uhr wurden Polizei und Feuerwehr am Mittwoch, 16. Februar, wegen eines Brands in Neckarau alarmiert. In einer Toilette im 3. OG des Johann Sebastian Bach-Gymnasiums in der Luisenstraße war der Brand ausgebrochen. Wie sich nach derzeitigen Ermittlungen der Brandermittler des Polizeireviers Neckarau zwischenzeitlich herausstellte, war Handtuch- bzw. Toilettenpapier in Brand gesetzt worden. Das Gebäude wurde rasch geräumt und die Schüler zu einem Sammelpunkt gebracht. Durch die Berufsfeuerwehr Mannheim konnte der Brand schnell gelöscht werden. Personen kamen nicht zu Schaden. Zwischenzeitlich waren die Straßen rund um die Schule voll gesperrt. Die weiteren Ermittlungen hinsichtlich des Verursachers dauern an. „Wir wissen, dass in der Jungentoilette mutwillig der Handtuchhalter in Brand gesteckt wurde“, so der stellvertretende Schulleiter Peter Jakob. „Die Brandermittler waren da, wir haben einige Hinweise gekriegt und wir versuchen natürlich rauszukriegen, wer es war.“ Die betroffenen Sanitäranlagen wurden durch den Ruß erheblich verunreinigt. Der Sachschaden wird auf rund 500 Euro geschätzt.

pol/nco

Verirrten Reisebussen den Weg weisen

Stadt und BBR erwägen feste Routen im Lindenhof

LINDENHOF. Immer noch verirrten sich Reisebusse, die von der B36 oder Lindenhofstraße kommend zur Anlegestelle Rheinpromenade/Jugendherberge fahren möchten oder in umgekehrter Richtung unterwegs sind, in den engen Straßen (zum Beispiel Gontard-, Rheindamm-, Eichelsheimerstraße und anderen) und deren Kreuzungen und blieben dort stecken, attestiert der Bezirksbeirat Lindenhof und fragt: „Wäre es möglich, den Bussen eine Strecke vorzugeben und freizuhalten, damit sich die jeweiligen Busfahrerinnen und Busfahrer orientieren können und ohne Verkehrsstaus, Schweißausbrüche und schon beobachtete Blechschäden an ihrem Ziel ankommen?“ Eine vom Bezirksbeirat vorgeschlagene Möglichkeit bestünde darin, die hierzu ermächtigten Zuständigen der Viking-Lines und der Jugendherberge zu verpflichten, An- und Abfahrtsbeschreibungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen. „Sollte das nicht realisierbar sein, wäre an eine Beschilderung oder Speicherung in Navigationsgeräten zu denken“, so der BBR. Die beste und ungefährlichste Buslinie würde nach Meinung des Bezirksbeirats Lindenhof von und zu der Rheinpromenade über Stephanienufer und Emil-Heckel-Straße zur Lindenhofstraße und B36 führen. „Nirgendwo wünschen sich Anwohner zusätzlichen Verkehr, aber in diesem Fall müssen wir uns zwischen zumutbar und unzumutbar entscheiden“, meinen die Bezirksbeiräte. Es handele sich nicht um viele Busse, „die aber, wenn sie die falschen Straßen fahren, zu erheblichen Problemen führen“. „Die Vorschläge des Bezirksbeirates werden aufgegriffen und weiterverfolgt“, teilt die Verwaltung mit. „Um eine kurzfristige Lösung zu realisieren“, will die Verwaltung auf Viking Lines sowie Jugendherberge zugehen, um eine Veröffentlichung entsprechender Anfahrtsbeschreibungen für Reisebusse auf deren Internetseiten anzuregen. Die beste Route hierfür beziehungsweise inwieweit der Vorschlag des Bezirksbeirates bezüglich der Routenführung umsetzbar ist, werde derzeit noch geprüft. Des Weiteren prüft die Verwaltung, inwieweit eine Beschilderung mittels statischer Wegweiser für den Busverkehr umsetzbar ist. Laut den Richtlinien für Wegweisung ist eine solche speziell für Reisebusse möglich, jedoch muss die Realisierbarkeit dieses Vorhabens zunächst genauer betrachtet werden. Nicht nur die Prüfung, sondern vor allem auch die Umsetzung solch eines Vorhabens benötigt jedoch etwas Zeit. Die Verwaltung will daher im zweiten Quartal 2022 erneut auf den Bezirksbeirat zugehen.

red/nco

Buswendeschleife an der Jugendherberge. Foto: Kranczoch

Neuordnung des Gehwegparkens in Mannheim

Pilotprojekt Schwetzingerstadt / Oststadt angelaufen

MANNHEIM. Aufgrund eines Erlasses des Stuttgarter Verkehrsministeriums soll in allen Städten Baden-Württembergs das Gehwegparken neu geordnet werden; das ungeordnete Parken auf Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet. Dafür bereitet die Stadt Mannheim ein stadtweites Konzept vor. Zur Optimierung der Ablaufplanung sollen jetzt Erkenntnisse im Stadtbezirk Schwetzingerstadt/Oststadt als Pilotprojektgesammelt werden. Die beteiligten Dienststellen bringen dabei Markierungen am Straßenrand an, um zu dokumentieren, welche Straßen später berücksichtigt werden. Die Parkstände werden jeweils am Beginn und Ende mit Winkeln angesprüht. Durchgezogene Linien werden nicht ausgeführt. Diese Markierungen haben noch keine Gültigkeit. Sie werden danach im jeweiligen Bezirksbeirat vorgestellt. Im Anschluss an das Pilotprojekt soll dem Gemeinderat die Gesamtkonzeption zum Ablauf des Projekts vorgestellt werden, bevor die stadtweite Umsetzung – perspektivisch dann auch in den südlichen Stadtteilen – beginnt. „Zweifellos sind die Jahrhunderte-alten Straßen im Kernort von Neckarau und insbesondere im Kappesgebiet nicht für die Massen-Motorisierung seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts ausgelegt. Doch darf geduldet werden, dass private Pkw so auf öffentlichem Grund geparkt werden, dass nicht mal Mindest-Gehwegbreiten von einem Meter übrig bleiben und Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssen?“, schreibt die Neckarauer Agenda 21. Viele Kreuzungen seien an den Ecken auch so zugeparkt, dass die Sichtbeziehungen zwischen Autofahrern und Fußgängern fehlten, die für ein sicheres Überqueren von Straßen erforderlich seien. „Die Politik scheint das Problem ‚Parken auf Gehwegen‘ teilweise zu erkennen“, hatte auch eine Leserin den NAN geschrieben. Jetzt soll offensichtlich Bewegung in die Sache kommen.

red/nco

Bilder der Dauersituation in der Neckarauer Fischerstraße. Foto: zg

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Nach|hal|tig|keit

Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann" (Duden)

Einrichtungshaus Brenk:

Nachhaltige Produkte für modernes Wohnen

NECKARAU. Das Recycling von Rohstoffen findet mittlerweile auch bei Produkten zur Innenausstattung attraktive Anwendung. Das Einrichtungshaus Brenk bietet solche zukunftsweisenden Wohnideen vom Spezialisten an: „Von der PET-Flasche zum Möbel- und Gardinenstoff! Besuchen Sie uns und lassen sich über die 100 Prozent nachhaltigen Stoffe und Produkte unserer Lieferanten beraten. Die Möbel- und Gardinenstoffe erfüllen nicht nur alle Anforderungen an modernes Wohnen, sie schenken zudem jeder Menge Plastikmüll ein neues Leben. Wir bieten vielfältige Produkte im Bereich Bodenbeläge und Wandgestaltung mit natürlichen Produkten an. Damit verbinden wir den Anspruch an kompromisslose Qualität und den Fokus auf nachhaltige Produkte. Für Ihr schönes zu Hause und eine gesunde Zukunft." *pm/red*

Infos unter www.brenk-wohnen.de

ADFC:

Radfahren – einfach nachhaltig

MANNHEIM. Das Programm des ADFC bietet viele regionale Radtouren, die im Sommer hoffentlich wieder stattfinden dürfen. Nichtmitglieder können für drei Euro mitfahren, eventuell kommen Bahnfahrkosten dazu. Das Heft enthält weitere Informationen über Werkstattkurse, Radfahrschulen, Mieträder etc. und liegt ab März im MPB-Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof, bei „der Radladen" und Radsporthaus Altig (Neckarstadt-Ost), Fahrrad Kästle (Feudenheim), Rund ums Rad (Wallstadt) sowie bei Zweirad & Motor Technik Schreiber (Wohlgelegen) und Zweirad Stadler (Casterfeld) kostenlos bereit. Bei Einsendung eines mit 1,60 Euro frankierten und an ADFC, Postfach 120152, 68052 Mannheim adressierten A5-Rückumschlags wird es auch versandt.

Der Radmarkt ist für Samstag, 9. April, von 10 bis 13 Uhr auf dem Alten Meßplatz geplant. Er bietet Gelegenheit zum An- und Verkauf gebrauchter Räder und zur Fahrradcodierung. Codiertermine bei Radhändlern finden mehrmals im Monat statt (bitte im Internet prüfen). *pm*

Infos unter www.adfc-bw.de/mannheim

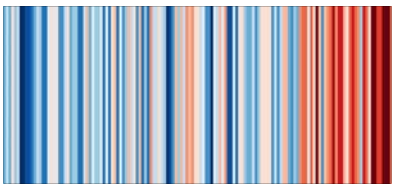
Umdenken in konkretes Handeln münden lassen

Nachhaltiges Handeln im Alltag: natürliche Materialien und Gewohnheiten lassen sich relativ einfach integrieren. Foto: pixabay

ALLGEMEIN. Im September 2015 haben sich 193 Länder der Vereinten Nationen auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Die international geltenden „Sustainable Development Goals" berücksichtigen mit Soziales, Umwelt und Wirtschaft erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Es geht um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt, um Frieden und Gerechtigkeit, die Gleichstellung der Geschlechter und vieles mehr. Doch es geht auch stark um Umwelt- und Klimaschutz sowie um Arten- und Tierschutz. Es geht um ein Umdenken und daraus resultierendes konkretes Handeln. *pm*

#showyourstripes:

Zur Earth Hour 2022 Farbe bekennen



Die Klimastreifen machen die Erwärmung am Beispiel von Baden-Württemberg im Zeitraum 1881 bis 2021 deutlich. Grafik: Ed Hawkins/University of Reading, Daten: DWD

MANNHEIM. Am 26. März 2022 heißt es wieder „Licht aus für das Klima!". Auch in Mannheim wird die Beleuchtung vieler Gebäude und Sehenswürdigkeiten von 20.30 bis 21.30 Uhr abgeschaltet. Dazu ruft die Klimaschutzagentur Mannheim auf und lenkt in diesem Jahr das Augenmerk auf den eigentlichen Kerngedanken dahinter: Der Klimawandel ist nicht zu übersehen, doch noch haben wir es in der Hand! Unter #showyourstripes sind alle aufgerufen mitzumachen.

137 schmale Streifen, von verschiedenen Blau- bis Dunkelrottönen, abwechselnd jedoch mit einem klaren Trend. Aneinandergereiht erinnern diese nicht nur an eine n Strichcode, vielmehr wird auf den allerersten Blick klar, was damit gemeint ist. Die sogenannten „warming stripes", zu Deutsch die Erwärmungsstreifen, erklären die Klimakrise deutlich und doch ohne große Worte. Anlässlich der Earth Hour nutzt die Klimaschutzagentur die eingängige Infografik, um stadtweit auf die Klimaveränderung aufmerksam zu machen. Doch damit nicht genug: Wie jedes Jahr gibt es ein Mitmach-Event. Bürger und Unternehmen sind aufgerufen, die „warming stripes" kreativ umzusetzen. Einrichtungen, die mitmachen möchten, werden gebeten sich unter www.klima-ma.de/nachhaltig-leben/earth-hour-2022 anzumelden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an 0621-86248410 oder info@klima-ma.de. *pm/red*

Infos unter https://showyourstripes.info

Sparkasse Rhein Neckar Nord ist Ökoprofit-Betrieb 2021

MANNHEIM. Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung für mehr Klimaschutz hatte sich die Sparkasse Rhein Neckar Nord vor rund einem Jahr das Ziel gesetzt, ihren Geschäftsbetrieb bis 2035 klimaneutral zu gestalten. Diesem Ziel kommt sie stets näher. Eine unabhängige Prüfungskommission hat das Kreditinstitut nun als Ökoprofit-Betrieb 2021 ausgezeichnet. „Die Auszeichnung zeigt, dass wir mit unserem nachhaltigen Engagement auf einem guten Weg sind. Das ist ein wichtiger Meilenstein zu mehr Umwelt- und Klimaschutz", sagt Stefan Kleiber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein Neckar Nord. Das Kreditinstitut erhielt die Auszeichnung als eine der ersten Sparkassen in Baden-Württemberg. Ökoprofit steht für „ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik". Es ist ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm, das Betriebe jeder Art und Größe bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt. Durch die Teilnahme am Ökoprofit-Projekt sowie durch weitere Maßnahmen, zum Beispiel die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach ihres Weinheimer Dienstleistungszentrums, konnte die Sparkasse Rhein Neckar Nord ihren CO2-Ausstoß gegenüber 2019 um über 1.600 Tonnen auf 400 Tonnen pro Jahr senken. Ihrem Ziel der Klimaneutralität kommt sie Schritt für Schritt näher. *pm*

Vorstandschef Stefan Kleiber präsentiert stolz die Photovoltaikanlage seines Instituts auf dem Weinheimer Dienstleistungszentrum. Foto: Sparkasse RNN

Infos unter www.sparkasse-rhein-neckar-nord.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

CO2 Ersparnis • Lärmdämmung • Montage direkt vor Ort
auch Denkmalschutzfenster
ALLES DICHT?
FENSTERABDICHTUNG & ISOLIERSGLASAUSTAUSCH
für Fenster + Türen
bis zu 20 % staatl. Zuschuss
bau-ko Seit 1974 FENSTERSANIERUNG
Tel 06221.89 36 740
www.bau-ko.de

Schreinerei Grohskurth GmbH
Etzwiesenstrasse 10 · 74918 Angelbachtal

Tel. 07265-213950
info@grohskurth.de
www.grohskurth.de
TREPPEN MEISTER GROHSKURTH Das Original

ELEKTRO LEILICH
EIB PARTNER KNX
Ihr Spezialist für
• Verteilungen
• Zählerschränke
• Wärmepumpen
• Stiebel Eltron-Warmwasserbereitung
Elektro Leilich e. K.
Römerstr. 4
67122 Altrip
Telefon 06236 - 69 84 221
Telefax 06236 - 69 82 464
service@elektro-leilich.de

Architektur soll für sich sprechen

Green Tech-Siegerentwürfe vorgestellt / Produktforschung und Wissenstransfer unter einem Dach

Das Preisgericht kürte zwei Entwürfe zum Sieger. Visualisierung: Steimle-Architekten (links) sowie UTA Architekten & GdlF Gutiérrez de la Fuente Arquitectos Madrid (rechts)

MANNHEIM-LINDENHOF. Sowohl Start-ups als auch etablierte Firmen, die an zukunftsweisenden Projekten im Bereich Umwelt- und Energietechnologien forschen, sollen künftig im Innovationszentrum „Green Tech" die entsprechenden Voraussetzungen finden. „Die Akquise läuft. Wir sind bereits in Kontakt mit Hochschulen und Unternehmen in der Region und darüber hinaus", sagt Christiane Ram von der Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim. Interessierte können sich zudem direkt bei ihrem Fachbereich melden, müssen jedoch noch ein wenig Geduld mitbringen. Denn bis im Green Tech nachhaltige Produktionsprozesse entwickelt oder klimafreundliche Materialien getestet werden können, dauert es noch ein wenig. Erst muss das Gebäude am südlichen Ende des Glückstein-Quartiers gebaut werden. Die unmittelbare Nachbarschaft zum Mafinex-Technologiezentrum ist gewollt, um die beiden Gründerzentren miteinander zu verzahnen.

Die Architektur soll für sich sprechen: Unter dieser Prämisse hat die Stadt Mannheim den Architektenwettbewerb ausgelobt. Das Green Tech soll kein Standardbürogebäude werden, sondern mit Gesamtoptik und den dafür verwendeten Baumaterialen äußerlich widerspiegeln, um was es in den Büros, Werkstätten und Experimentalräumen im Inneren geht. Die Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort durch Photovoltaik, die Begrünung des Gebäudes und eine möglichst geringe Flächenversiegelung gehörte zu den Wettbewerbsvorgaben. Dass das Preisgericht zwei Entwürfe zum Sieger erklärt hat, bezeichnet Klaus Elliger als „Luxusproblem": Während die UTA Architekten und Stadtplaner GmbH aus Stuttgart in Kooperation mit einem Architekturbüro aus Madrid das Innovationszentrum auf dem schmalen Grundstück bewusst nicht parallel zum Mafinex anordnen und die Fassade auf der einen Seite in Terrassen mit Platz für Begrünung und Pergola-artigen Kommunikations- und Außenräumen gestalten, verschachtelt Steimle Architekten aus Stuttgart zur Straße hin. Dadurch entstehen verschiedene versetzte „Häuser" und damit einhergehend ebenfalls Freiflächen. Beiden Entwürfen gemeinsam ist, dass sie die klassische Flursituation üblicher Bürobauten aufbrechen, damit Innenräume flexibel genutzt werden können. Vor allem jedoch zeichnen sie sich durch eine CO2-arme Bauweise unter Verwendung von so viel Holz wie nur möglich und so wenig Stahl wie nötig aus. Durch die modularen Elemente ermöglichen beide Entwürfe zudem einen hohen Vorfertigungsgrad.

Für einen von ihnen wird sich die Stadt in den nächsten Monaten jedoch entscheiden müssen. Dabei wird auch die Wirtschaftlichkeit eine Rolle spielen. „Wir lassen uns dieses Projekt für Mannheim und die Metropolregion etwas kosten", sagt Bürgermeisterin Diana Pretzell mit Blick auf das veranschlagte Investitionsvolumen von 14,1 Millionen Euro. 6,7 Millionen hat der Gemeinderat genehmigt. Gerechnet wird zudem mit bis zu fünf Millionen Euro Zuschuss von der EU sowie 2,5 Millionen vom Land Baden-Württemberg. Möglich wird diese Förderung, weil das Konzept des Innovationszentrums Green Tech in Stuttgart überzeugte, vom Land als Leuchtturmprojekt im RegioWIN Wettbewerb 2030 im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung eingereicht und im April 2021 dann prämiert wurde. Das Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Denn im Green Tech geht es nicht allein um Produktforschung, sondern um Wissenstransfer und Vernetzung insbesondere im Bereich der Themenfelder Energie und Mobilität, sowie Kreislauf- und Wasserwirtschaft. Auch die Klimaschutzagentur Mannheim wird ihren Sitz zukünftig dort haben.

Der erste Spatenstich für das Innovationszentrum soll 2023 sein, die Fertigstellung im Jahr 2025 erfolgen. *pbw*

Elektro Leilich:

Energieeffizienz und Ökologie

MANNHEIM/ALTRIP. Fließendes und vor allem warmes Wasser gehören zu den essentiellen Grundbedürfnissen eines funktionierenden Haushalts. Elektro Leilich übernimmt die Installation, Wartung, Reparatur und Entkalkung sämtlicher Warmwassergeräte. Bei der Installation von Durchlauferhitzern sowie von Über- und Untertischboilern setzt man auf die Qualität der Marke Stiebel Eltron. Bei der Wahl der Technik für die Warmwasserversorgung wird neben der Passgenauigkeit auch auf eine hohe Energieeffizienz des Gerätes geachtet. Für diese werden Wärmepumpenspeicher installiert und gewartet. Diese sind besonders beim Heizen mit erneuerbaren Energien dafür zuständig, die angesammelte Wärme zu speichern und exakt für den Kundenbedarf zu portionieren. So wird energiesparend und gleichzeitig ökologisch geheizt. Eine herkömmlichere Lösung bietet die Installation eines Warmwasserspeichers oder Wandspeichers, die ebenfalls für warmes Wasser auf Abruf sorgen. Zu den verschiedenen Warmwassermodellen erfolgt auch eine Beratung vor Ort. *pm/red*

Infos unter
www.elektro-leilich.de

Treppenmeister Grohskurth:

Nachhaltigkeit bedeutet Langlebigkeit

ANGELBACHTAL. Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sind das Credo des regionalen Treppenbauers. Die Firma Grohskurth reduziert und erfasst alle CO2-Emissionen im Betrieb und entlang der Lieferkette. Die Partnergemeinschaft ist erstmals als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. Schon bei der Konzeption der Treppenmeister-Treppen liegt der Fokus auf dem Wohlbefinden der Nutzer und der Langlebigkeit der Produkte. Dafür eignet sich der Werkstoff Holz par excellence – eine natürliche Ressource aus überwiegend heimischem Anbau. Treppenmeister achtet auch auf die Qualität der Produkte zur Veredelung und Nutzung der Treppen. Das Unternehmen legt Wert auf die Verwendung von umweltschonenden Ölen, Produkten auf Wasserbasis usw. und setzt sich damit für einen besseren Umweltschutz ein. Nachhaltigkeit, also die Auswirkungen der Produkte auf die Umwelt, spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Treppenmeister-Treppen. So können alle Elemente einzeln demontiert und beispielsweise eine beschädigte Treppenstufe ausgetauscht werden. Lokale Produktion, Nähe zum Kunden, Förderung regionaler Unternehmen, Nachhaltigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen: Für all das steht Treppenmeister mit der Firma Grohskurth in der Region. *pm/red*

Infos unter
www.grohskurth.de

AMZ MANNHEIM GMBH
Viehhofstraße 6-20
68165 Mannheim
Telefon (0621) 4455-0
www.opel-mannheim.de
ÜBER 3.500 OPEL NEUWAGEN VERFÜGBAR!

STÄNDIG CA. 1.500 JUNGE OPEL UND ÜBER 5.000 GEBRAUCHTWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!

AMZ Mannheim:

Hier hat Nachhaltigkeit Vorfahrt

SCHWETZINGERSTADT. Es ist nicht nur ein Trend, es ist eine Verantwortung! Im AMZ Mannheim wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Das zeigt sich besonders in der Produktauswahl, denn hier in der Viehhofstraße 6-20 gab es noch nie so eine große Bandbreite an alternativ betriebenen Opel-Fahrzeugen. „Egal ob reine Elektroautos wie den Corsa-e, den Mokka-e oder den Combo-e oder Hybrid-Modelle wie den Grandland Plug-in-Hybrid oder den ganz neuen Astra Plug-in-Hybrid – mit uns sind Sie emissionsarm bis emissionsfrei unterwegs", verspricht AMZ-Geschäftsführerin Anette Crnja. Alle Fahrzeuge sind ausgestattet mit effizienten, innovativen und sparsamen Motoren, so dass der Start in die nachhaltige Elektromobilität gelingt. „Mit unserem Opel Green Deal finden wir auch für Sie das passende Modell", ist die Geschäftsführerin überzeugt. Doch Nachhaltigkeit muss auch gelebt werden. Deswegen ist es Anette Crnja wichtig, dass auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter emissionsfrei unterwegs sind: „All unsere Verkaufsberaterinnen und -berater fahren elektrisch. Und auch ich bin mit einem Corsa-e unterwegs. Denn Verantwortung fängt bei einem selbst an." *pm/red*

Infos unter
www.amz-mannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

MVV:

Klimaschutz im eigenen Zuhause und in Unternehmen

MANNHEIM. Mit seinem „Mannheimer Modell" treibt das Energieunternehmen MVV die Energiewende weiter voran und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens. So wird MVV bis 2040 klimaneutral und anschließend als eines der ersten Energieunternehmen in Deutschland klimapositiv werden. Denn der Ausbau der erneuerbaren Energien, Elektromobilität, die Wärmewende und smarte Städte: All das geht nur mit Energie und nur durch den Einsatz klimafreundlicher Technologien. Dabei setzt das Mannheimer Energieunternehmen neben der Stromwende und dem damit verbundenen Ausbau erneuerbarer Energien auf die Wärmewende sowie auf „grüne" Produkte und Lösungen für ihre Kunden. Für Privathaushalte installiert MVV beispielweise Photovoltaikanlagen und Stromspeicher zur Nutzung von Sonnenenergie sowie Wallboxen für das praktische Laden des E-Autos in der eigenen Garage. Im Bereich Wärme setzt MVV ebenfalls auf klimafreundliche Lösungen für ihre Kunden: angefangen bei der Fernwärme über individuelle Lösungen wie Wärmepumpen und Pelletheizungen. Auch Wirtschaft und Industrie begleitet MVV auf ihrem Weg zur Klimaneutralität und versorgt Rechenzentren mit grüner Energie, baut eine Ladeinfrastruktur für den firmeneigenen Fuhrpark auf und bietet umfassende Lösungskonzepte für die Minderung der Treibhausgasemissionen in Unternehmen. Weitere Informationen zum Mannheimer Modell und den grünen Kundenlösungen von MVV gibt es online. *pm*

Infos unter www.mvv.de

Klimaschutzoffensive für den Mittelstand

KfW fördert Investitionen in Klimaschutz und Nachhaltigkeit

BERLIN. Die KfW und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützen den deutschen Mittelstand bei der Transformation hin zu mehr Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz. Die „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand" bietet mittelständischen privaten und kommunalen Unternehmen bis 500 Mio. Euro Jahresumsatz zinsgünstige Kredite in Verbindung mit attraktiven Zuschüssen für Investitionen mit hoher klimaschützender Wirkung. Hierzu zählen Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgas-Emissionen in den Bereichen Industrie, Verkehr, Strom- und Wärmeerzeugung, Abfall- und Abwassermanagement oder Green-IT. Mit dem Förderprogramm stellt die KfW bis zu 100 Mio. Euro pro Jahr bereit.
Entscheidendes Förderkriterium ist, dass sich die zu finanzierenden Maßnahmen an die EU-weite Definition für ökonomisch nachhaltiges Wirtschaften (EU-Taxonomie) anlehnen. Die Ende 2022 in Kraft tretende EU-Taxonomie definiert die künftigen Standards für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Ihre Einhaltung wird in den kommenden Jahren zu einem entscheidenden Faktor für den Zugang zu Kapital und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Eine Übersicht über die förderfähigen Maßnahmen steht auf der Website der KfW zur Verfügung. Über den „Klimazuschuss", der nur in Verbindung mit dem Kredit beantragt werden kann, gibt die KfW ihre Refinanzierungsbedingungen an ihre Kunden weiter. Der Klimazuschuss beträgt zum Start des Programms bis zu sechs Prozent der Kreditsumme, um Vorreiter-Investoren einen besonderen Anreiz zu bieten. *pm/red*

Infos unter www.kfw.de/klimaschutzoffensive

bau-ko Fensterservice:

Holzfenster nicht wegwerfen!

HEIDELBERG. Auch wenn es zieht und wertvolle Wärmeenergie verloren geht: Alte Holzfenster gehören nicht auf den Müll. Sie können saniert werden. Mit neuen Dichtungen erzielen Fenster einen hohen Qualitätsstandard. Die bau-ko Fensterservice GmbH saniert alte Holzfenster schnell, stressfrei und kostengünstig. Mitarbeiter hängen die Fenster aus und montieren im Servicewagen eine hochwertige Anpressdichtung. Nachdem die Fenster wieder eingebaut sind, werden diese eingestellt. Danach erfolgt – je nach Notwendigkeit – ein Service für Silikon, Kitt sowie Beschläge. Wichtig für Immobilienbesitzer: Werden zusätzlich die alten Isolierscheiben in moderne Isolierwärmeschutzverglasungen mit „Warmer Kante" ausgetauscht, erzielen diese den empfohlenen Wärmdämmwert von 1,1 (Ug-Wert) und entsprechen der gegenwärtigen Energieeinspar-Verordnung (EnEV). Sanierte Fenster erhöhen die Behaglichkeit, da es keine kalten Zonen mehr gibt. Außerdem können Kunden den steigenden Energiepreisen gelassener entgegensehen. Nicht zuletzt weisen die Fenster nach der Sanierung eine bis zu 40 Prozent verbesserte Schalldämmung auf. Aktuell fördert die Bundesregierung energetische Einzelmaßnahmen (Einbau von Wärmeschutzglas) zur CO_2-Einsparung mit 20 Prozent. *pm*

Infos unter www.bau-ko.de

GBG Mannheim:

Nachhaltigkeit zahlt sich aus

MANNHEIM. Die GBG hat sich als Mannheims größte Vermieterin das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Das kommunale Unternehmen schafft dabei die Voraussetzungen, mit denen Mieterinnen und Mieter nachhaltiger leben können. Energetische Gebäudesanierungen, moderne Heizsysteme, klimaneutrale Stromerzeugung, aber auch Fassaden- und Dachbegrünungen, die gut für die Luftqualität in unserer Stadt sind – das sind Vorhaben, die zum Teil schon umgesetzt, zum Teil in der Umsetzung oder in Planung sind. In umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen werden die Bestandsgebäude der GBG nach aktuellen energetischen Standards saniert. Dies senkt den Energieverbrauch und damit auch die Mietnebenkosten. So konnte die GBG gemeinsam mit den Mietern in den sanierten Häusern die Heizkosten schon deutlich reduzieren.
Beim Bauen neuer Häuser sind Energiebedarf und Rohstoffe die Stellschrauben. Auf Franklin baut die GBG gerade ein Holzhaus mit 32 Mietwohnungen, das zudem als Niedrigenergiehaus konzipiert ist. Aktuell vergleicht die GBG zudem mit Square auf Franklin zwei energetische Standards in der Bestandssanierung. Die Erkenntnisse helfen in Zukunft, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit noch besser zu verbinden. Und auf vielen Freiflächen legen die Gärtner der GBG zunehmend Magerwiesen an. Es dauert einige Jahre, bis sich der Boden dafür richtig entwickelt hat, dann entsteht hier eine wertvolle Artenvielfalt. Um das nachhaltige Leben ihrer Mieter immer besser zu unterstützen, erarbeitet die GBG mit all ihren Tochterunternehmen aktuell eine Nachhaltigkeitsstrategie, die alle Lebensbereiche berücksichtigt. Damit kann sie noch besser dafür Sorge tragen, dass sich Menschen in allen Lebenssituationen und -phasen bei der GBG zuhause fühlen. *pm*

Infos unter www.gbg-mannheim.de

MEISTERBETRIEB
WOJTISCHEK
SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 30 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de oder firma.wojtischek@gmail.com

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Malerarbeiten • Gerüstbau
• Kellertrockenlegung • Aussenputz • Fassadenreinigung
• Reparaturen • Vollwärmeschutz • Fassadenanstriche
• Stuckarbeiten • Sandstein-/ Betonsanierung
• Trockenbau
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

Holzbau Erny:

Klimaschutz mit Baustoff der Zukunft

FRIEDRICHSFELD. Für Holzbau Erny ist Holz der Baustoff der Zukunft. Leichter als Beton oder Stein, erlaubt Holz als nachwachsender Rohstoff vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Bei der Wahl ihrer Lieferanten setzen Hartmut und Alexander Erny auf regionale Großhändler mit breiter Produktpalette und kurzen Transportwegen. 90 Prozent des Bedarfs können mit heimischen Hölzern aus dem Schwarzwald gedeckt werden. Der Baustoff Holz lässt sich mit geringem Energiebedarf herstellen und verarbeiten. Holz besitzt gute Eigenschaften zur Wärmedämmung, bindet das beim Wachstum gespeicherte CO_2 für die gesamte Nutzungsdauer und kann danach kompostiert oder als Heizmaterial verwendet werden. Der 1913 gegründete Familienbetrieb realisiert den Um- und Neubau von Dachstühlen für Privat- und Firmengebäude nach aktuellen Brandschutz- und Dämmvorschriften, Dachflächenfenster, Pergolen, Carports, Vordächer und vieles mehr. *pm/sts*

Infos unter
www.holzbau-erny.de

Gebr. Altenbach Heizung Sanitär:

Kundennah und kompetent

VIERNHEIM. Kundennah, kompetent und engagiert präsentiert sich die Firma Gebr. Altenbach GmbH als Heizungs- und Sanitärfachbetrieb. Die lange Jahre in Neckarau ansässige Firma steht für zuverlässigen Service und erstklassige Beratung zum Thema Heizung und Bad. Dank 3-D-Planung ist es möglich, das Traumbad schon in der Planungsphase fotorealistisch abzubilden und so individuelle Lösungen zu finden. Im Bereich Heizung kümmert sich die Firma Altenbach seit mehr als 30 Jahren um Fernwärmeanlagen und in jüngerer Zeit auch um Biomasse- oder Thermische Solaranlagen. Kundenservice und Notdienst genießen besondere Priorität. Zum Jahresbeginn 2022 hat das Unternehmen neue Geschäftsräume in Viernheim bezogen. Mit vier Technikern, zwei Praktikanten, zwei Damen im Büro und der Inhaberin, Dipl.-Ing (FH) Silvia Altenbach-Bülles, ist das Unternehmen nun noch besser aufgestellt, um den Wünschen und Bedürfnissen seiner Kunden gerecht zu werden. *pm/red*

Infos unter
www.gebr-altenbach.de

157 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
• Reparaturen rund ums Fenster
• Neue Fenster und Türen
• Haustüren
• Glastüren
Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar
Für den guten Zweck
Energieeinsparung mit wärmegedämmten Fenstern + Türen!

Rhein-Neckar LebensWert …

… die Nachhaltigkeitsinitiative der VR Bank Rhein-Neckar eG

RHEIN-NECKAR. Im Rahmen des „Green Deal" fordert die EU die Wirtschaft zum nachhaltigen Handeln auf und ordnet dieses nachhaltige Handeln den drei Bereichen „Umwelt, Soziales und Gesellschaft sowie Unternehmensführung zu. Das gilt auch für Banken, die ausweisen müssen, wieviel Prozent der angebotenen Anlagen im sogenannten „grünen Investment" liegen. Doch beim Angebot nachhaltiger Geldanlagen und anderer Bankprodukte will es die VR Bank Rhein-Neckar eG nicht belassen. „Damit können wir uns nicht von anderen abheben", sagt Dr. Michael Düpmann, seit 1. Januar 2022 neuer Vorstandsvorsitzender. Doch was viel wichtiger sei: Man will Nachhaltigkeit nicht als Minimalprinzip begreifen, sondern als Chance. „Wir wollen etwas gemeinsam mit den Bankkunden machen, wovon die Region profitiert. Etwas, das man sich jederzeit auch anschauen kann, so Düpmann im Gespräch mit der Redaktion. Unter dem Dach der Marke „Rhein-Nekar LebensWert" sollen künftig nachhaltige Projekte nicht nur finanziell unterstützt werden. Mitarbeitende, Mitglieder und Kunden sollen darüber hinaus gemeinsam im Sinne des „Local Green Deal" mit anpacken. Die ersten Projekte dieser Nachhaltigkeitsinitiative sind drei Streuobstwiesen in der Metropolregion: in der Feudenheimer Au, in Heddesheim und in Oppau. Alle drei gibt es schon, alle drei sind in kommunaler Hand. Doch sie bedürfen der fachgerechten Pflege, damit das Obst gedeiht und die Streuobstwiese selbst zum natürlichen Lebensraum sowie Naturerlebnis- und Erholungsraum wird. „Außerdem stellen wir uns vor, dass Kindergärten und Schulklassen einen Ausflug dorthin unternehmen, um die Streuobstwiese mit allen Sinnen zu erleben und etwas über ihren ökologischen Wert für jetzt und später erfahren", so Düpmann weiter.

Längst ist man raus aus den theoretischen Überlegungen und „in medias res" gegangen. Im Dezember 2021 wurden auf der Streuobstwiese in Heddesheim die zum Teil recht nah zusammenstehenden Bäume versetzt, auf der Wiese und auch im Ort verteilt. Damit wurde erreicht, dass das Licht den Boden wieder optimal erreicht und den Unterwuchs gut gedeihen lässt. Dieser wiederum bietet Lebensraum für viele verschiedene Insektenarten. Um die Biodiversität der Tier- und Pflanzenwelt zu erhöhen, wurde eine kräuterreiche Wiesenmischung auf der Fläche ausgesät. „Außerdem ist eine Schafbeweidung geplant. Den Schäfer bezahlt die Bank", sagt Düpmann.

Auf der Streuobstwiese in Oppau wurden sogar schon 600 Kilogramm Äpfel geerntet und zu circa 400 Liter Apfelsaft verarbeitet, der wiederum im Kundengeschäft angeboten wird. Mit dabei bei der Apfelernte waren neben vielen Mitarbeitenden auch der Vorstandsvorsitzende sowie Bereichsleiter Rainer Böttcher, der mittlerweile zugleich Referent für Nachhaltigkeit und Geschäftsführer der „Lebenswert gGmbH" ist. Für den Beirat will man Fachleute zum Thema Nachhaltigkeit und Streuobstwiesen gewinnen. Böttcher wiederum ist das Bindeglied zwischen Bank und den Experten. „Denn was wir vorhaben, soll ja einen ökologischen Wert haben und langfristig angelegt sein", sagt der Nachhaltigkeitsreferent. Daher seien auch weitere Projekte mit regionalem Bezug denkbar. Das Aufhängen von Nistkästen beispielsweise, Nistplätze für Bienen schaffen oder sich im Rahmen der Gewässerrenaturierung engagieren. Wobei die Streuobstwiesen nach Auffassung von Düpmann der VR Bank Rhein-Neckar besonders gut zu Gesicht stehen. „Denn unser Institut kommt ja aus der Landwirtschaft". Doch auch in Sachen „grüne Bankprodukte" will man am Ball bleiben. Eine eigens eingerichtete Projektgruppe arbeitet gerade am Konzept eines nachhaltigen Girokontos. Auch „grüne Gewinnsparlose" sind denkbar. *pbw*

Weitere Infos unter
https://lebenswert.vrbank.de

Dr. Michael Düpmann mit Heddesheims Bürgermeister Michael Kessler bei der Umpflanzaktion. Fotos: VR Bank Rhein-Neckar

Wettbewerb „Effizienzpreis Bauen und Modernisieren"

ALLGEMEIN. Ab sofort können sich private, öffentliche oder gewerbliche Bauherrinnen und Bauherren um den Effizienzpreis Bauen und Modernisieren bewerben. Der Landeswettbewerb geht bereits in die dritte Runde. Prämiert werden Gebäude, die kostengünstig und zugleich energieeffizient modernisiert oder neu gebaut worden sind. Gesucht werden auch entsprechend vorbildliche Büro- und Verwaltungsgebäude, Geschäftshäuser oder Bildungsgebäude. Das Umweltministerium Baden-Württemberg verleiht Preise in mehreren Kategorien und ein Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro. Bewerbungen sind bis zum 31. März 2022 möglich. Der Wettbewerb ist auf Gebäude in Baden-Württemberg beschränkt. Die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können sich alleine oder gemeinsam mit ihren Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Energieberatungen für die Preisverleihung bewerben. Die Modernisierung oder die Neubaumaßnahme muss zwischen 1. Januar 2018 und dem Stichtag der Bewerbung abgeschlossen sein. Die Preise werden am 8. Dezember 2022 im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart verliehen. Weitere Informationen gibt es unter https://um.baden-wuerttemberg.de unter dem Menüpunkt „Energie". *red/pbw*

Globaler Klimastreik im März

Fridays for Future Mannheim am 25. März dabei

MANNHEIM. Fridays for Future Mannheim wird sich am 25. März am mittlerweile zehnten globalen Klimastreik beteiligen. Die weltweite Bewegung streikt 2022 schon im vierten Jahr, und auch in der Quadratestadt finden bereits seit Anfang 2019 Klimaproteste statt. Damit werden die Regierungen aller Länder aufgefordert, die Erderhitzung auf 1,5 Grad gegenüber vorindustriellem Niveau zu begrenzen und Profite einiger Konzerne nicht über das Leben von Menschen zu stellen. Fridays for Future Deutschland wird außerdem am 25. März Bilanz über die ersten 100 Tage der neuen Bundesregierung ziehen, nachdem kurz nach der Bundestagswahl Forderungen an die Ampel-Koalition gestellt wurden. „Eine Regierung, die einen fossilen Energieträger durch den nächsten ersetzt und schulterzuckend die Klimaziele für die nächsten Jahre abschreibt, hat die Dringlichkeit der Klimakrise offensichtlich nicht verstanden", heißt es dazu im Vorfeld. „Deswegen gehen wir am 25. März zum zehnten Mal auf die Straße, um global einzufordern, was für eine klimagerechte Welt notwendig ist", sagt Lena Kamuff von Fridays for Future Mannheim. Zuletzt kritisierte Fridays for Future die Bundesregierung für ihren Umgang mit den Taxonomie-Plänen der EU. Die Bewegung hatte eine klare Ablehnung der Einstufung von fossilem Gas als nachhaltigem Energieträger gefordert. Dem sei die Bundesregierung in ihrer Stellungnahme zur Taxonomie nicht nachgekommen.

International kritisiert die Bewegung unter dem Motto #PeopleNotProfit, dass ambitionierte Klimapolitik häufig zugunsten von Konzerninteressen ausgebremst werde und die Perspektiven und Forderungen von Menschen aus schon heute stark von der Klimakrise betroffenen Staaten meist nicht in klimapolitische Entscheidungen einbezogen würden. Der Streik wird unter den gegebenen Corona-Maßnahmen stattfinden. *red/pbw*

Wir sind umgezogen!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Bülles
Werkstraße 30
68519 Viernheim
Tel. 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de
In guten Händen
▪ Ihre energiesparende Heizung
▪ Ihr Wohlfühlbad
▪ zuverlässiger Kundenservice
Weil es um Ihr Zuhause geht!

HOLZBAU
ERNY
Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de · Tel.: 0621 - 474318

„Weil mir unsere Streuobstwiesen am Herzen liegen."
RHEIN-NECKAR LebensWert
Machen Sie mit und schenken Sie unserer Region ein Stück Natur zurück: Investieren Sie nachhaltig und fördern Sie gleichzeitig die Renaturierung von wertvollen Streuobstwiesen hier vor Ort.
Gemeinsam. Nachhaltig. Für die Region.
lebenswert.vrbank.de

Mit der Gondel von Mannheim nach Ludwigshafen?

VRN prüft Einbindung urbaner Seilbahnen in den ÖPNV

MANNHEIM. Während Seilbahnen in Südamerika als alltägliches Verkehrsmittel weit verbreitet sind, werden sie in Deutschland in erster Linie für touristische Zwecke genutzt. Das könnte sich in der Metropolregion Rhein-Neckar jedoch ändern. Bis Mitte 2022 erwartet Volkhard Malik erste Ergebnisse der beauftragten Consulting-Firmen, wie und an welchen Stellen sich eine urbane Seilbahn in den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) integrieren lässt. „Es geht nicht um kilometerlange Distanzen, sondern um kleinräumige Bereiche“, erklärt der VRN-Geschäftsführer. Im Fokus steht aufgrund der Hochstraßenproblematik zwar die Verbindung zwischen Mannheim und Ludwigshafen, doch anhand der Planungs- und Machbarkeitsstudie sollen weitere Möglichkeiten im Verbundgebiet geprüft werden, wo sich durch den Einsatz einer urbanen Seilbahn Lücken schließen und vorhandene Strecken sinnvoll verlängern lassen. Schon 2016 hatte Malik das Thema angestoßen und gezielt besagte Verbindung zwischen Mannheim und Ludwigshafen ins Spiel gebracht. „Doch damals fehlte die Vorstellungskraft. Zumal ein Gutachten zu dem Schluss kam, dass nur zwischen vier und acht Prozent tatsächlich vom Auto auf die urbane Seilbahn umsteigen würden“, berichtet Malik. Alle anderen Fahrgäste identifizierten die Gutachter als Umsteiger von Bus und Bahn, so dass lediglich von einer Verlagerung, nicht aber der Gewinnung neuer ÖPNV-Nutzer ausgegangen wurde.

Mit Unterzeichnung des Mobilitätspaktes Rhein-Neckar im Juli 2021 haben sich die Akteure der Region nun darauf verständigt, die Verkehrsinfrastruktur ganzheitlich und damit Bundesländer-übergreifend zu betrachten. Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen setzen dabei ausdrücklich auf die Stärkung des ÖPNV. Die im Sommer erwarteten ersten Ergebnisse der Planungsbüros zum Thema innerstädtische Seilbahnen werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Zumal die Rahmenbedingungen für die Kommunen besser geworden sind, da Bund und Land mittlerweile Zuschüsse von 75, mitunter fast bis zu 100 Prozent in Aussicht stellen.

Das „Spannen des Seils von A nach B“ ist laut Malik nicht das Problem. Denn die Technik sei ausgereift, um mit etwa 15 bis 20 Kilometer pro Stunde ohne Stau und Ampelstopp voranzukommen. Die Kabinenkapazität lasse sich an die jeweilige Verbindung anpassen. „Die eigentliche Herausforderung ist die Zuwegung“, sagt er. Die Haltestellen müssten städtebaulich integriert und behindertengerecht gebaut werden. Ebenso wichtig sei es, dass kein eigenes, vom VRN abgekoppeltes, System entstehe, sondern die Seilbahnverbindungen komplett in Fahrpläne und Tarife des VRN integriert würden. Idealerweise führen die Strecken über nicht bebautes Land, wenngleich die elektrisch betriebenen Seilbahnen laut Malik emissionsfrei unterwegs sind und auch unter Aspekten des Energieaufwandes eine gute Bilanz aufweisen würden. Entscheide man sich in der Metropolregion für innerstädtische Seilbahnverbindungen, könnten die ersten Gondeln voraussichtlich in sechs bis acht Jahren die Fahrgäste befördern. Von der für die Bundesgartenschau 2023 aufgebauten Seilbahn zwischen Mannheimer Luisenpark und dem Spinelli-Gelände erhofft Malik sich so etwas wie eine Initialzündung. Obwohl nur temporär angelegt, könnte diese doch die Menschen auf den Geschmack bringen. So geschehen auch in Berlin, wo die 2017 zur Internationalen Gartenausstellung gebaute Seilbahn für die Anwohner mittlerweile zum festen Beförderungsmittel zwischen Marzahn und Hellersdorf geworden ist.

An der Hochschule Darmstadt beschäftigen sich Studierende ebenfalls damit, wie urbane Seilbahnen die bestehenden Verkehrssysteme in den Metropolregionen Frankfurt/Rhein-Main und Rhein-Neckar entlasten können. Eine Gruppe hat gezielt die Verbindung Mannheim/Ludwigshafen unter die Lupe genommen. „Teilweise auch interdisziplinär mit unseren Architekten“, teilt der im Fachbereich Bau- und Ingenieurwesen zuständige Dekan Jürgen Follmann mit. Die Studierenden haben sich mit den Vorteilen ebenso befasst wie mit Varianten zum Trassenverlauf. Auch mögliche Standorte für Haltestellen in Mannheim, beispielsweise am Fernmeldeturm, der Popakademie und am Hauptbahnhof, wurden untersucht und teilweise visualisiert.

pbw

Die Visualisierung der Haltestelle am Hauptbahnhof Mannheim wurde 2020 von Robin Günther im Rahmen einer Bachelorarbeit im Fachbereich Architektur der Hochschule Darmstadt entwickelt.

Mit festlicher Messe das Jubiläumsjahr begonnen

Heinrich-Vetter-Stiftung feiert das 25-jährige Bestehen

MANNHEIM/ILVESHEIM. Am Todestag von Heinrich Vetter hielt Dekan Karl Jung in der Jesuitenkirche Mannheim einen festlich umrahmten Gottesdienst. Anlass war der Auftakt zum Jubiläumsjahr „25 Jahre Heinrich-Vetter-Stiftung“.

Vetter hatte die Stiftung 1997 noch zu Lebzeiten errichtet und ihr durch eine breit aufgestellte Satzung die Möglichkeit eröffnet, vielfältig die Gesellschaft zu fördern. Zu Beginn der Feier, musikalisch umrahmt von einem Quartett des Kurpfälzischen Kammerorchesters, begrüßte Prof. Dr. Peter Frankenberg die Besucher. Der Vorsitzende der Stiftung betonte, dass mit diesem Gottesdienst in der von Heinrich Vetter und vor allem von seiner Mutter so geschätzten Jesuitenkirche nun am Todestag des Stifters das Jubiläumsjahr der Stiftung begonnen werde. Man habe bewusst dazu die Jesuitenkirche gewählt, da Vetter den Wiederaufbau des Hochaltars maßgeblich mit gefördert habe. Frankenberg erinnerte an Vetter und zitierte Papst Franziskus, der einmal erklärt habe, dass die Welt weder weiß noch schwarz, sondern grau sei. Das gelte auch für das Leben von Heinrich Vetter mit der Verstrickung in die Arisierung jüdischen Vermögens, aber auch mit seinem unternehmerischen Erfolg und insbesondere seinem herzlichen Mäzenatentum. Auch Dekan Jung ging später in seiner Predigt darauf ein und ergänzte, dass Vetter durch seine Stiftungsgründung vor 25 Jahren eine nachhaltige Beständigkeit in der Förderung gemeinnütziger Anliegen auf den Weg gebracht habe, der sich die heutigen Akteure in der Vetter-Stiftung verpflichtet fühlten. Zum Abschluss des nach Corona-Regeln sehr gut besuchten Gottesdienstes spendete Mannheims Dekan den Blasiussegen. Jedem Besucher wurde dann am Ausgang eine Erinnerungskerze mit auf den Heimweg gegeben.

gs

Dekan Karl Jung zelebrierte den Jubiläumsgottesdienst der Heinrich-Vetter-Stiftung in der Jesuitenkirche. **Foto: Trinkaus**

Trickbetrüger erbeuten rund 40.000 Euro

Weitere Schäden nur knapp verhindert / Polizei warnt

MANNHEIM. Nachdem die Trickbetrüger mit der Betrugsmasche „Falsche Polizeibeamte“ im Zusammenhang mit einer vorgetäuschten Festnahme von Mitgliedern einer Einbrecherbande diese Woche offenbar keinen Erfolg in der Metropolregion Rhein-Neckar hatten, versuchten die Täter es dann mit sogenannten „Schockanrufen“. Allein beim Polizeipräsidium Mannheim gingen in der vergangenen Woche mehr als 40 Anzeigen wegen Betrugsversuchen aus Mannheim, Heidelberg und dem gesamten Rhein-Neckar-Kreis ein.

Mit sogenannten Schockanrufen versuchen Betrüger aktuell Kasse zu machen. **Foto: pixabay**

Am Mittwoch rückten schwerpunktmäßig Betroffene mit Wohnsitz in Mannheim, Schwetzingen, Ketsch, Ladenburg und Schriesheim in den Fokus der Trickbetrüger. In allen bekannten Fällen gaben sich die Täter als falsche Polizeibeamte, falsche Rechtsanwälte und/oder „Verwandte/Angehörige“ aus und täuschten eine Notlage vor, die angeblich nur durch die Bezahlung eines Geldbetrags in Höhe von mehreren Zehntausend Euro gelöst werden könne.

Einen derart betrügerischen Anruf erhielt am Mittwoch gegen 11.30 Uhr auch ein 78-Jähriger aus Ketsch. Am Telefon ein angeblicher Polizeibeamter, der ihn über einen Verkehrsunfall mit Todesfolge in Kenntnis setzten wollte, den seine Tochter angeblich verursacht haben soll. Nur durch die Bezahlung einer fünfstelligen Geldsumme, könne er die Tochter noch vor einer Haftstrafe bewahren. Der 78-Jährige, der fest der Meinung war, tatsächlich mit seiner Tochter und einem echten Polizisten zu sprechen, schenkte den Schilderungen der Täter Glauben. In einem mehrstündigen Telefongespräch setzten die Trickbetrüger den Mann derart unter Druck, dass sie den 78-Jährigen schlussendlich davon überzeugten, verschiedene Wertgegenstände zusammenzusuchen. Der Mann, der nach wie vor glaubte, durch das Begleichen der Summe seine Tochter vor einer Haftstrafe bewahren zu können, fuhr mit mehreren Schmuckstücken und Münzen im Gesamtwert von rund 40.000 Euro zu dem vereinbarten Übergabeort nach Mannheim. In der Stresemannstraße in der Mannheimer Oststadt traf der 78-Jährige gegen 15 Uhr auf eine ihm unbekannte Frau und übergab ihr auf offener Straße, in Höhe der Hausnummer 25, sämtliche Wertsachen. Die Frau nahm die betrügerisch erlangten Gegenstände an sich und ergriff sogleich die Flucht. Der nichtsahnende 78-Jährige wartete im Anschluss auf die erhoffte Mitteilung, dass seine Tochter nun aus der Haft entlassen wurde. Als er keinen derartigen Anruf erhielt, wurde der Mann schließlich misstrauisch und informierte die Polizei. Diese erkannte sofort, dass der 78-Jährige Opfer von Trickdieben wurde und klärte den Mann auf.

Andere Betroffene verdanken es wiederum ihren gut informierten Mitmenschen, dass die Trickbetrüger gestern leer ausgingen: Im Fall eines 81-Jährigen aus Mannheim schritt gerade noch rechtzeitig ein Bankangestellter ein. Der ältere Mann hatte gegen 14.45 Uhr, nach einem ähnlichen Schockanruf, bereits einen fünfstelligen Bargeldbetrag an einem Bankschalter abgehoben. Im Rahmen des Gesprächs mit dem 81-Jährigen erkannte der Bankmitarbeiter, dass der Mann offenbar Opfer einer Betrugsmasche wurde. Sofort klärte er den Bankkunden auf und verständigte gerade noch rechtzeitig die Polizei.

Die Fälle zeigen, wie wichtig Aufklärung ist, die Polizei gibt deshalb nochmal folgende präventive Verhaltenstipps: „Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen. Nehmen Sie sich Zeit, um die Angaben des Anrufers zu überprüfen. Rufen Sie die jeweilige Person unter der Ihnen bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen. Wenn ein Anrufer Geld oder andere Wertsachen von Ihnen fordert: Ziehen Sie unbedingt eine Vertrauensperson hinzu und besprechen Sie dies mit Familienangehörigen oder anderen Ihnen nahestehenden Personen. Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis. Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck an Ihnen unbekannte Personen. Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter der Nummer 110.

pol/nco

KOMPAKT

AzubiCard bietet Vergünstigungen

MANNHEIM/RHEIN-NECKAR. Das Handwerk hat volle Auftragsbücher. Allein an Nachwuchs fehlt es. Doch Mangel macht auch erfinderisch. Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald gibt seit dem Jahr 2020 die „AzubiCard“ aus, um die Ausbildung im Handwerk noch attraktiver zu machen. Die Karte bietet Auszubildenden Vergünstigungen bei teilnehmenden Betrieben und damit eine Unterstützung zum knappen Budget in Lehrlingstagen. An die Lehrlinge, die 2021 mit ihrer Ausbildung begonnen haben, wurde die AzubiCard von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald bereits verschickt. Darüber hinaus soll die AzubiCard auch die Betriebe der Region stärken, indem sie mit ihrer Teilnahme einen aktiven Beitrag zur Attraktivität der Ausbildung in einem Handwerksbetrieb leisten und gleichzeitig Eigenwerbung betreiben. Mitmachen können Betriebe ganz einfach über die Website www.azubicard.de/rhein-neckar und ihre Angebote unter dem Button „Anbieter werden“ einstellen. *red/nco*

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013 - 2021:
Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

- **Betreuungsrecht**
  Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
  Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
  Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
  Vertretung in Betreuungssachen
- **Erbrecht**
  Testamentsgestaltungen
  Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
  Testamentsvollstreckungen
- **Steuerrecht**
  Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge

Wohlfühlen beginnt in den eigenen vier Wänden.

ZUHAUSE IM AntoniusQuartier

Vertriebsstart 3. Bauabschnitt

Das erwartet Sie:
- 14 attraktive Eigentumswohnungen
- Wohneinheiten zwischen 2 und 4 Zimmern
- Wohnflächen von ca. 72 m² bis 136 m²

Im dritten und letzten Bauabschnitt entsteht im Neubaugebiet Antoniusquartier Plankstadt ein Wohngebäude mit klassischen Eigentumswohnungen.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren individuellen Beratungstermin, wir informieren Sie gerne!

0621 8607-255
info@antoniusquartier-plankstadt.de | www.antoniusquartier-plankstadt.de

DIRINGER&SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH | Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

B+O AMBULANTER PFLEGEDIENST

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

MOBILE REINIGUNGSKRAFT – m/w/d

in Voll- oder Teilzeit / auch Minijob.
Der Führerschein Klasse B sowie gute Deutschkenntnisse sind Vorraussetzung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

B+O Ambulanter Pflegedienst GbR
z. Hd. Frau Pliskat
Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl

weitere Informationen unter:
www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Parteien verurteilen Schließung der Postfiliale

SPD überbringt Abschiedsgruß in der Rheingoldstraße / CDU sieht auch eine Chance

NECKARAU/ALMENHOF/NIEDERFELD. „Wir bedauern das sehr, in Neckarau geht damit eine Ära zu Ende“, zeigte sich Dr. Bernhard Boll, SPD-Stadtrat für den Stadtbezirk Neckarau, über die endgültige Schließung der Postfiliale in der Rheingoldstraße enttäuscht. Zusammen mit der Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins und Bezirksbeirätin Sabine Leber-Hoischen überbrachte er den Mitarbeitern der Filiale einen kleinen floralen Abschiedsgruß.

Die Zeiten der Post(-Bank)-Filiale in Neckarau sind vorbei. Foto: Kranczoch

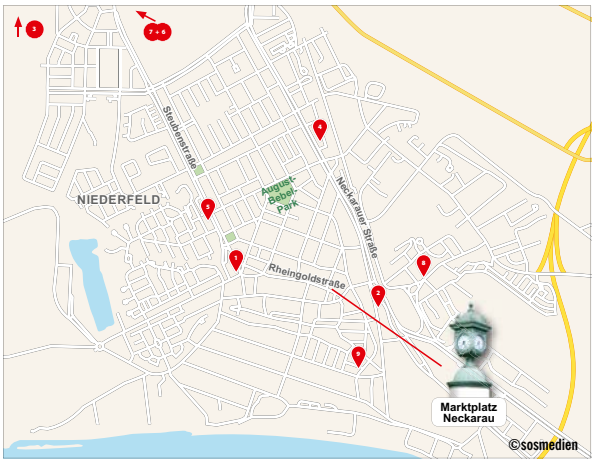
In seiner Verabschiedung wünschte er den Beschäftigten, dass deren weitere Perspektiven hoffentlich annehmbar sind – was man für die Neckarauer Kunden jetzt schon nicht behaupten könne: „Ein Blick auf die Warteschlangen bei der neu eingerichteten Post-Agentur zeigt, dass dies bislang keine adäquate Lösung für einen Stadtbezirk mit über 30.000 Einwohnern ist. Der Hinweis der Post, dass die nächstmöglichen Postfilialen am Paradeplatz oder in der Langen Rötterstraße in der Neckarstadt als Alternativen angeboten werden, ist ein Treppenwitz. Niemand wird eine Reise quer durch die Stadt allein dafür auf sich nehmen. Wie man hier als Dienstleister in diesem auf Tempo und Erreichbarkeit basierenden Geschäft attraktiv bleiben will, ist mir ein Rätsel“, kritisiert Stadtrat Boll.

Sabine Leber-Hoischen weist auf die breite Unterstützung der Bevölkerung in Neckarau im Kampf gegen die Schließung der Filiale in der Rheingoldstraße durch eine Unterschriftenaktion hin: Über 1.200 Bürger hätten sich mit ihrer Unterschrift binnen kürzester Zeit gegen die Schließung gewandt, berichtet die Ortsvereinsvorsitzende, „aber offenkundig hat das bei den Entscheidungsträgern keinen Eindruck hinterlassen“. Sie weiß, dass die Neckarauer und Neckarauerinnen „ihre Post“ vermissen werden.

Aus den im Hintergrund geführten Gesprächen gab Bernhard Boll seiner Hoffnung Ausdruck, ein Mindestangebot an Infrastruktur am Standort zu erhalten. „Ich hoffe, dass wenigstens die Überlegung umgesetzt wird, zumindest den Geldautomaten sowie den Briefkasten mit Briefmarkenautomaten zu belassen. Sonst haben wir ganze zwei Geldautomaten in Neckarau und lange Wege, um zukünftig Briefe loswerden zu können.“

Auch die Neckarauer Christdemokraten bedauern die Schließung der Postfiliale in der Rheingoldstraße. „Die Postfiliale sowie die Postbank aus dem Ortskern Neckarau zu entfernen, nimmt dem Stadtteil eine zentrale, infrastrukturell wichtige Behörde und Finanzdienstleistung. Genauso wichtig sind die damit verbundenen Arbeitsplätze, für die wir eine sozialverträgliche Lösung erhoffen“, so die Ortsvorsitzende der Neckarauer CDU Alisa Butterbach. Außerdem dürfe man die Älteren in der Gesellschaft nicht vergessen. Ohne Onlinebanking müssten diese bis zum Paradeplatz in der Innenstadt fahren, um wichtige Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen in Anspruch nehmen zu können. Ähnlich sei es mit der dezentralen Brief- und Paket-Filiale am Rheingoldplatz, welche auch mit der noch bestehenden Postfiliale bereits überlastet sei. So müssten die Neckarauerinnen und Neckarauer über die überspitzte Parkplatzsituation hinaus lange Wartezeiten in Kauf nehmen. „Das entspricht nicht dem, was wir als Entscheidung unter Berücksichtigung aller Aspekte verstehen.“ Zudem sollte bedacht werden, was mit den Paketen, die in die Neckarauer Filiale eingingen, passiert. Umweltpolitische Gesichtspunkte müssten hier berücksichtigt und dezentrale Filialen weiter ausgebaut werden.

Trotzdem meinen die Christdemokraten, eine Chance in der Digitalisierung zu sehen. Beispielsweise in Form weiterer Packstationen an geeigneten Orten des Stadtbezirkes oder mit Automaten für Briefmarken und Versandetiketten. Auch die ortszentralen Briefkästen, die zwei Mal täglich geleert würden, seien für die Aufrechterhaltung der Grundversorgung unabdingbar und dürften nicht wegrationalisiert werden. „Hierfür müssen wir die Postbehörde sowie die Postbank nun in die Pflicht nehmen, um Lösungen für Neckarau zu finden, die den nicht zufriedenstellenden Ist-Zustand korrigieren“, macht der Bezirksbeiratssprecher der CDU Neckarau Dr. Christoph Gutknecht deutlich. *red/nco*



Postfilialen

❶ **Großkinsky am Rheingoldplatz**
Rheingoldplatz 2,
68199 Mannheim

❷ **Cigo**
Postfiliale 492, Angelstraße 5,
68199 Mannheim

❸ **Partnershop Durmaz**
Gontardplatz 3,
68163 Mannheim

DHL Paketshops

❹ **PRIME Selfstorage GmbH**
Neckarauer Straße 68-74,
68199 Mannheim

❺ **REWE Schork OHG**
Steubenstraße 76,
68199 Mannheim

❻ **REWE Markt GmbH**
Lindenhofstraße 91,
68163 Mannheim

❼ **Papeterie e´Bella**
Meerfeldstraße 63,
68163 Mannheim

❽ **Conrad Electronic**
Morchfeldstraße 37,
68199 Mannheim

❾ **Kiosk Kocadag**
Belfortstraße 40,
68199 Mannheim

Monat für Monat ein druckfrisches Buch

Erstes Lesestipendium der Neckarauer Buchhandlung „Schwarz auf Weiß“

NECKARAU. „Das finden wir toll“, sagen beide fast gleichzeitig. Kein Wunder. Die alleinerziehende Mama Sandra Koester hat mit ihrem Sohn, dem kleinen Antonio, soeben ein Lesestipendium der Neckarauer Buchhandlung „Schwarz auf Weiß“ geschenkt bekommen. Jeden Monat können sich die beiden jetzt ein Jahr lang ein druckfrisches Buch bei Holger Braunweiler in der Friedrichstraße abholen. Kostenlos und unverbindlich. „Es geht darum, dass eine Familie, die jetzt nicht so viel Geld zur Verfügung hat, ein Jahr lang Zugang zu Büchern hat. Dabei ist es völlig egal, welche Bücher“, erklärt Holger Braunweiler das Konzept. Im Fall des achtjährigen Antonio werden das vermutlich vor allem Abenteuerbücher sein, denn die liest er am liebsten. Aber auch für Wanderungen kann sich der kleine Neckarauer begeistern.

Das Ganze entstand aus einer Kooperation von Braunweiler und dem Pfarrer der Neckarauer Matthäusgemeinde Tobias Hanel. „Herr Braunweiler ist auf uns zugekommen“, erzählt der. „Weil wir die Familien kennen, die sich darüber freuen würden. So kam die Kooperation zustande“, so der Pfarrer und Religionslehrer an der Wilhelm-Wundt-Schule. Zusammen mit dieser fiel dann die Wahl auf die Familie des kleinen Antonio. „Letztendlich war es eine reine Bauchentscheidung.“ Und das Ganze soll ein Konzept mit Zukunft sein. „Der Wunsch ist, nächstes Jahr ein zweites Stipendium auszuloben“, erklärt Holger Braunweiler. Aber bis dahin kann sich Sandra Koester – derzeit Hausfrau, da sie alleinerziehend und ihr Sohn noch zu klein ist – jeden Monat ein druckfrisches Buch abholen. Und das „freut uns sehr“. *nco*

Holger Braunweiler, Sandra Koester mit Antonio und Tobias Hanel freuen sich über das Lesestipendium. Foto: Kranczoch

Mehr Bäume für Mannheim?

Stadt plant Pflanzungen / Widerstand gegen Fällungen

MANNHEIM/LINDENHOF. Die Stadt Mannheim hat sich vorgenommen, in den nächsten Jahren deutlich mehr Bäume zu pflanzen. Der Eigenbetrieb Stadtraumservice plant, die Anzahl der jährlichen Pflanzungen von aktuell 300 auf 1.000 Bäume in den nächsten drei Jahren in Schritten zu steigern. Begründung: „Bäume in der Stadt sind Ausdruck für Lebensqualität. Sie prägen das Bild der Straßen und Stadtteile. Ebenso wichtig sind ihre ökologische Funktion und ihre Bedeutung für das Stadtklima.“ Geplant sind für 2022: 500 Nachpflanzungen; 2023: 750 Pflanzungen (500 Nachpflanzungen und 250 Neupflanzungen); 2024: 1.000 Pflanzungen (500 Nachpflanzungen und 500 Neupflanzungen). Alleine für die angestrebten Baumpflanzungen der nächsten drei Jahre sind circa acht Millionen Euro erforderlich. Für den erhöhten Bewässerungsaufwand, die Baumpflege und zusätzliche Mitarbeiter sind weitere Mittel bereitzustellen. Die Verwaltung hat im Haushaltsplanentwurf 2022 und im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtraumservice die erforderlichen Mittel zur Umsetzung der Baumpflanzungen und des erweiterten Baumpflegekonzeptes eingeplant. Die Finanzierung 2022 ist vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde (Regierungspräsidium Karlsruhe) damit gesichert. Für die Jahre 2023 und 2024 wird die Stadt die notwendigen Mittel in den entsprechenden Haushaltsplanentwurf einbringen.

„Vor kurzem habe ich an einer Waldbegehung mit dem Eigenbetrieb Stadtraumservice und den Förstern teilgenommen und mir dabei nochmals einen persönlichen Eindruck der klimabedingten Auswirkungen auf Bäume machen können. Diese Auswirkungen machen leider auch nicht vor Stadtbäumen Halt, so dass Ausfälle in Straßen oder Grünanlagen immer häufiger vorkommen. Dadurch entstehen Pflanzlücken im öffentlichen Raum, die es schneller zu schließen gilt. Mit dem 1000-Bäume-Programm soll aber nicht nur nachgepflanzt, sondern auch neu gepflanzt werden. Daher freue ich mich, dass wir mit einem Etatentwurf zusätzliche Mittel für die Ersatz- und Neupflanzung von Bäumen im Stadtgebiet auf den Weg bringen, um künftig wieder eine positive Baumbilanz zu erreichen“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Mit Plakaten an den Bäumen wird protestiert. Foto: zg

„Wir brauchen mehr Bäume für Mannheim. 1000 Bäume pro Jahr haben wir nun als Programm aufgelegt, ein wichtiger Schritt für eine lebenswerte und Klimaresiliente Stadt! In den vergangenen Jahren sind viele Bäume verloren gegangen und nicht immer ersetzt worden, diesen Trend kehren wir durch unser Programm um. Durch den Klimawandel und verschiedenste Baumkrankheiten beobachten wir in den letzten Jahren eine Zunahme von Baumschäden. Nicht nur im Wald, sondern auch im öffentlichen Raum. Um unsere Bäume zu erhalten und neue anzupflanzen, müssen Kontrolle, Pflege und Bewässerung intensiviert werden. Baumstandorte müssen sorgsam ausgewählt werden. Genug Platz für Wurzelwerk, ausreichend Licht und keine vorhandenen Leitungen im Umfeld sind unerlässlich für die Wahl der Standorte der Bäume. Mit der 1000-Bäume-Offensive wollen wir schneller nachpflanzen, neue Baumstandorte identifizieren, und die bestehenden Bäume gut pflegen“, erläutert Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Denn gegen die Fällung von Bäumen gibt es in Mannheim seit Jahren und immer wieder Widerspruch. „Es gibt weiterhin Widerstand gegen die Bebauung an der Grünfläche Waldparkstraße/Landteilstraße“, schreibt Bernhard Welker den NAN. „Wir haben dort vor längerer Zeit an die Bäume Plakate gehängt. Außerdem sind einige Unterschriftenlisten gegen die geplante Bebauung im Umlauf.“ Denn im Lindenhof will die Stadtverwaltung einen Kindergarten auf der Grünfläche Landteilstraße/Waldparkstraße bauen – „mit zahlreichen Bäumen und notwendiger Frischluftschneise“, schimpft Welker. Eine Petition mit 600 Unterschriften vor zwei Jahren hätte kein Gehör bekommen. „Warum konnten die Lindenhöfer Bezirksbeiräte das Bauvorhaben nicht verhindern? Auch die Stadträte versteht man nicht mehr!“ Auf dem ehemaligen Gelände der Feuerwache müssten keine Bäume dem geplanten Neubau weichen.

Und auch am Rheindamm wächst der Widerstand gegen die Kahlschlag-Pläne des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Mit der Bürgerinteressengemeinschaft Lindenhof (BIG) zusammen setzen sich mittlerweile die „Konferenz der Bäume“, „SOS Stadtbaum“ und die „Initiative Waldpark Mannheim“ für eine Rettung der Bäume ein.

Eine Entscheidung hierüber verzögert sich übrigens weiter. Die Abgabe des überarbeiteten Antrags der Rheindammsanierung auf Planfeststellung vom Regierungspräsidium Karlsruhe (Vorhabenträger) an die Bodenschutz- und Wasserbehörde der Stadt Mannheim (Planfeststellungsbehörde) – eigentlich für Ende Februar 2022 angekündigt – zieht sich, wie die NAN aus dem Rathaus erfahren haben. Eine Prüfung im Mai 2021 hatte ergeben, dass noch Änderungs- und Ergänzungsbedarf besteht. *red/nco*

Vollsperrung der Tunnelstraße

Neue Wegeführung für den Fuß- und Radverkehr

LINDENHOF. Im Zuge der bevorstehenden Baumaßnahme der Deutschen Bahn, die ab März 2022 bis voraussichtlich Mitte 2024 andauern wird, erfolgt die vollständige Sperrung der Tunnelstraße (Suezkanal) ab Anfang März 2022 nun auch für den Fuß- und Radverkehr. Der Fuß- und Radverkehr wird wie folgt geleitet: Für den Fußverkehr wird ab Montag, 28. Februar, die Hauptbahnhofsunterführung wieder zur Verfügung stehen. Über eine provisorische Rampe, die von der Bahnhofsunterführung zum Lindenhofplatz führt, wird eine sichere und barrierefreie Wegeführung durch die bereits erstellte Baugrube des Zugangsbauwerks, das durch die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH gebaut wird, sichergestellt. Außerdem sind die Gleise 1-12 wieder auf direktem Wege, vom Lindenhofplatz kommend, erreichbar. Die provisorische Rampe bleibt bis zur baulichen Herstellung der regulären Wegeführung durch das Bahnhofs-Zugangsbauwerk für mindestens ein Jahr erhalten.

Die Radverkehrsumleitung erfolgt in beiden Richtungen vom Willy-Brandt-Platz (Bahnhofsvorplatz) aus über die Schlossgartenstraße entlang der Quadrate L13 bis L7, über die Helmut-Schmidt-Brücke und schließlich parallel zur Glücksteinallee in den Mannheimer Süden. Die bisherigen Fahrradständer in der Tunnelstraße werden auf den Lindenhofplatz versetzt. Die private Tiefgarage, in der Zufahrt zur Tunnelstraße von der Bismarckstraße kommend, bleibt während der rund zweijährigen Bauzeit erreichbar. Die wegweisende Beschilderung im Umgebungsbereich des Hauptbahnhofes soll zeitnah aktualisiert werden. *red/nco*

Die neue Wegeführung für den Fuß- und Radverkehr rund um die Tunnelstraße. Foto: Stadt Mannheim

KOMPAKT

Sportabzeichenverleihung schlicht und einfach

Stolze TV-ler mit ihren Sportabzeichen-Urkunden. Foto: zg

NECKARAU. Die Sportabzeichenverleihung für das Jahr 2021 konnte auch beim TV 1884 Neckarau Coronabedingt wieder nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Nach der Sportstunde am 7. Dezember wurden deshalb die Urkunden schlicht und einfach den Sportlern übergeben. Da der Sportabzeichenleiter Jürgen Stich sein Amt im November kurzfristig aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte, übernahmen diese Aufgabe die Übungsleiter Uschi Krafczik, Ute Niemeyer und Roland Weidner.

Im vergangenen Jahr waren es 53 Abzeichen, die verliehen werden konnten: 38 Erwachsene (21 Männer und 17 Frauen) sowie 15 Jugendliche (fünf Jungen und zehn Mädchen). Für die Jugendlichen übernahm dies Bettina Haberzettel in ihren Dance-Moves-Trainingsstunden.

Um nicht ohne Trainer zu sein, leiteten Ex-Trainer Karlheinz Zimmermann und Jana abwechselnd die Übungsstunden für die laufende Hallensaison. „Danach hoffen wir eine neue Regelung zu finden“, teilt der Verein mit. *red/nco*

Ökumenischer Weltgebetstag in Matthäus

Neckarau. Immer am ersten Freitag im März wird rund um den Globus in über 150 Ländern Weltgebetstag gefeiert. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die diesjährige Gebetsordnung erstellt und laden ein unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“. In Neckarau sind Frauen und Männer aller Konfessionen eingeladen zum Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 4. März, um 19 Uhr in die Matthäuskirche. Das ökumenische Frauenteam freut sich auf regen Besuch. *nco*

über 125 Jahre
Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Gerne beraten wir Sie zum Parkgrabfeld Neckarau.
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

ASB Hausnotruf
Wir sind für Sie da - Jetzt und im Ernstfall
Info: 0621 - 72 707 310 oder
hnr@asb-rhein-neckar.de
Installation innerhalb 3 Tagen!
Wir helfen hier und jetzt.
ASB Arbeiter-Samariter-Bund

MANNHEIM
Aktuell gesucht:
- Repräsentatives Einfamilienhaus: 600.000 - 900.000 €
- Einfamilienhaus (EFH) in Kindergarten- und Schulnähe: 450.000 - 550.000 €
- Renovierungsbedürftiges EFH: Preis nach Zustand
- Mehrfamilienhaus mit 6 bis 12 Wohnungen mit 1 leeren Wohnung
Für tausende zufriedener Kunden sind wir seit mehr als 30 Jahren Meine Nummer 1 in der Metropolregion Rhein-Neckar!
Dürfen wir auch Sie von unserem Rundum-Sorglos-Paket überzeugen? Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!
Michael Cordier, Unternehmensberater: „Kuthan-Immobilien: Zuverlässig, kompetent und engagiert!“
Mannheim I: 0621 - 54 100
Mannheim II: 0621 - 451 899 30
Ludwigshafen: 0621 - 65 60 65
DÜW: 06322 - 409 00 30
Frankenthal: 06233 - 120 00 50
Freinsheim: 06353 - 93 91 014
KUTHAN IMMOBILIEN
T 0621 - 54 100 · www.kuthan-immobilien.de

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
Neueröffnung in Mannheim, Augustaanlage

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen im Trauerfall.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH Augustaanlage 18, 68165 Mannheim Telefon: 0621 8430290

BÜHN BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Urne oder Sarg ?
Die Bestattungsart entscheiden Sie !
Bestattungsinstitut Abschied e.K.
Bestattermeisterbetrieb Jederzeit für Sie erreichbar
www.bestattungsinstitut-abschied.de 0621/ 4824968
Seckenheimer Hauptstr. 124 Mannheim

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim
Die neue App für Ihr Smartphone
Ihre Stadtteilzeitung wird mobil. Mit der neuen, kostenlosen App haben Sie jederzeit und überall Zugriff zu aktuellen Nachrichten aus Mannheim und den Stadtteilen.

Funktionen auf einen Blick:
• Alle Nachrichten von Stadtteil-Portal.de
• Pressemeldungen der Stadt Mannheim
• Erhalt von Push-Nachrichten möglich
• Direkter Zugriff auf das digitale Archiv der Stadtteilzeitungen
• Verknüpfung zur Facebook-Seite von Stadtteil-Portal.de
• Wichtige Rufnummern
• Infos und Kontakte zum Verlag
• Termine wichtiger Veranstaltungen (geplant)
• Attraktive Gutscheine lokaler Betriebe (geplant)
Jetzt downloaden
Ein Produkt von SOS Medien in Zusammenarbeit mit Appack
SOS MEDIEN SCHWED · OTREBA · SEITZ Appack

TERMINE

MATTHÄUS

→ Sonntag, 27. Februar
9.30 Uhr: Fasnachtssonntag-Gottesdienst mit gereimter Predigt (Pfarrer Hanel)
→ Freitag, 4. März
19 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag in der Matthäuskirche
→ Sonntag, 6. März
9.30 Uhr: Regio-Gottesdienst in der Lukaskirche (Pfarrerin Bauer)
11 Uhr: Kindergottesdienst in der Matthäuskirche
→ Sonntag, 13. März
11 Uhr: Kindergottesdienst
18 Uhr: Matthäus am Abend

MARIA HILF

→ Sonntag, 27. Februar
11 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 28. Februar
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Dienstag, 1. März
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 2. März
18 Uhr: „Mit Gott unterm Baum" – mit Austeilung des Aschekreuzes
→ Freitag, 4. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
18.30 Uhr: Eucharistische Anbetung
→ Sonntag, 6. März
11 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 7. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Dienstag, 8. März
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 9. März
15.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Seniorenresidenz)
→ Freitag, 11. März
10.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Pflegeheim Neckarau/Almenhof)
→ Sonntag, 13. März
11 Uhr: Eucharistiefeier
15 Uhr: Salesianischer Gebetskreis
→ Montag, 14. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Dienstag, 15. März
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ Donnerstag, 17. März
17 Uhr: Elias Spurensuche, musikalische Gestaltung von den Ohrwürmern

ST. JAKOBUS

→ Samstag, 26. Februar
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 28. Februar
17 Uhr: Rosenkranz
→ Dienstag, 1. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17.30 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 2. März
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschekreuzes
→ Donnerstag, 3. März
18 Uhr: Eucharistische Anbetung – Gebetstag für geistliche Berufe
→ Sonntag, 6. März
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 7. März
17 Uhr: Rosenkranz
→ Dienstag, 8. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 9. März
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Donnerstag, 10. März
17 Uhr: Rosenkranz
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Wichernhaus)
→ Samstag, 12. März
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 14. März
17 Uhr: Rosenkranz
→ Dienstag, 15. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 16. März
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Donnerstag, 17. März
17 Uhr: Rosenkranz

ST. JOSEF

→ Samstag, 26. Februar
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier
→ Sonntag, 27. Februar
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 28. Februar
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
→ Dienstag, 1. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Mittwoch, 2. März
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung des Aschekreuzes
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Richard-Böttger-Heim)
→ Donnerstag, 3. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
→ Freitag, 4. März
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier zum Weltgebetstag
→ Samstag, 5. März
18 Uhr: Eucharistiefeier
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Taizé-Gesängen (ev. Johanniskirche)
→ Montag, 7. März
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
→ Dienstag, 8. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
14.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Seniorendomizil)
→ Donnerstag, 10. März
9 Uhr: Eucharistiefeier für die Frauen
→ Samstag, 12. März
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier
→ Sonntag, 13. März
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 14. März
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
→ Dienstag, 15. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Mittwoch, 16. März
10.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Lanzcarré)
→ Donnerstag, 17. März
9 Uhr: Eucharistiefeier für die Kranken
20 Uhr: Ora post laborem – Gebet nach der Arbeit

MARKUS/LUKAS

→ Sonntag, 27. Februar
10 Uhr: Gottesdienst, Markuskirche
→ Donnerstag, 3. März
20 Uhr: DreiKlang, Lukaskirche
→ Sonntag, 6. März
9.30 Uhr: Gottesdienst, Lukaskirche
→ Sonntag, 13. März
10 Uhr: Gottesdienst, Markuskirche
11 Uhr: Kindergottesdienst, Lukaskirche

Rollerfahrer flüchtet vor Polizei und kracht in Streifenwagen

NECKARAU. Ein 14-jähriger Motorroller-Fahrer flüchtete an einem frühen Mittwochnachmittag in Neckarau vor einer Polizeikontrolle. Der 14-Jährige fiel einer Polizeistreife kurz nach 13 Uhr auf, als er mit seinem Motorroller die Morchfeldstraße befuhr. Da an seinen Kleinkraftradroller keine Versicherungskennzeichen angebracht waren, sollte er einer Kontrolle unterzogen werden. Mittels Leuchtschrift forderten die hinter dem Roller fahrenden Polizisten den Jugendlichen zum Anhalten auf. Dieser fuhr jedoch unbeirrt weiter auf die zweispurige Casterfeldstraße. Dabei missachtete er auch das Rotlicht einer Ampel. Auf der Casterfeldstraße überholten die Polizeibeamten den Flüchtenden, setzten sich mit ihrem Fahrzeug vor diesen und bremsten langsam ab. Da an dem Motorroller offenbar die Bremsen defekt waren, fuhr der 14-Jährige auf den Streifenwagen auf. Er stürzte auf die Fahrbahn und zog sich leichte Verletzungen in Form von Hautabschürfungen zu.

Der Roller des 14-Jährigen wurde zur Geschwindigkeitsmessung und technischen Untersuchung sichergestellt. Der Jugendliche wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen in die Obhut seiner Mutter gegeben.

Gegen ihn wird nun wegen Teilnahme an einem verbotenen Kraftfahrzeugrennen und Fahrens ohne Fahrerlaubnis ermittelt. Zudem sieht er einem Bußgeld wegen Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung sowie die Straßenverkehrszulassungsordnung entgegen. *pol/nco*

Kämper würde Ganztagsschule begrüßen

LINDENHOF. Die bildungspolitische Sprecherin und Lindenhofer Stadträtin Prof. Dr. Heidrun Kämper freut sich, dass die Schulgemeinschaft der Diesterwegschule in den Diskussionsprozess zum Thema Ganztagsschule einsteigen möchte: „Gerade in einem so verdichteten Stadtteil wie dem Lindenhof stößt man schon alleine aufgrund der baulichen Gegebenheiten schnell an seine Grenzen, wenn es um den Ausbau zur Ganztagsschule geht. Dass sich nun vielleicht eine Chance ergibt, eine Mensa neben der Schule zu errichten, ist eine einmalige Gelegenheit. Der Lindenhof ist ein Stadtteil, bei dem die Eltern eine verlässliche Betreuung für ihre Kinder brauchen und dies zu Recht auch vehement einfordern. Eine Ganztagsschule in Wahlform, die eine Ganztagsbetreuung für alle Kinder möglich macht, aber den Eltern, die dies nicht wünschen, auch die Möglichkeit gibt, ihr Kind am Nachmittag zu Hause zu betreuen, wäre sicher ein großer Gewinn für die Familien auf dem Lindenhof. Deshalb finde ich es gut, wenn die Schulgemeinschaft nun das Thema bespricht und prüft, ob das, ähnlich wie bei der Wallstadtgrundschule, die auch eine Ganztagsgrundschule in Wahlform ist, ein guter Weg für die Familien im Lindenhof sein könnte. Es wäre toll, wenn das Recht auf einen Ganztagsgrundschulplatz, das ab 2026 eingeführt wird, auch auf dem Lindenhof erfüllt werden könnte." *nco*

Heidrun Kämper würde es begrüßen, wenn die Diesterwegschule Ganztagsschule würde. Foto: Archiv

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI IHR MEISTERBETRIEB

• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
• Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail: n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2022

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
18. März (7. März)	Fit & Chic ins Frühjahr
14. April (4. April)	Ostern
13. Mai (2. Mai)	Zukunftsplanung / Ausbildung
10. Juni (30. Mai)	Notiert-Seite / Vorstellung Gewerbegebiet(e)
8. Juli (27. Juni)	Freizeit
26. August (15. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
16. September (5. September)	Rund ums Haus
7. Oktober (26. September)	Gesundheit
4. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent / Essen & Trinken
16. Dezember (5. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 18. März